

H. Sax. G
258 u

Bericht

über

die Verwaltung

der Königlichen Sammlungen

für Kunst und Wissenschaft

zu Dresden

in den Jahren 1882 und 1883



Dresden

Druck der Königlichen Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold & Söhne
1885

* 3915

D

Dem nächsten Bericht vorgreifend ist hier bereits des schweren Verlustes zu gedenken, welchen die Generaldirection durch den am 6. Februar 1885 plötzlich erfolgten Tod ihres in mehr als elfjähriger treuer und segensreicher Wirksamkeit bewährten vortragenden Rathes, des Geheimen Hofrath Dr. Wilhelm Rossmann, erfahren hat. Aus einer anfänglich den historischen, dann archäologischen und kunsthistorischen Studien gewidmeten Laufbahn, welche durch ausgedehnte Reisen an die Stätten alter Cultur fruchtbringende Bereicherung erhalten hatte, war der Berewigte am 10. October 1873 als Nachfolger A. von Zahn's nach Dresden berufen worden. Wie er für die glückliche Durchführung so mancher von seinem Vorgänger überkommenen Aufgaben mit Erfolg bemüht gewesen ist — es sei nur auf die Ueberführung der Porzellansammlung und des historischen Museums in das Museum Johanneum, die Erweiterung der Räumlichkeiten für die naturhistorischen Sammlungen und das Museum der Gypsabgüsse hingewiesen — so bewährte er sich auch in der Folgezeit als rühriger und umsichtiger Organisator, der sich namentlich um die bessere Nutzbarmachung der Sammlungen (durch Anlegung von Heizvorrichtungen und Vermehrung des Aufsichtspersonals), deren größere Sicherung (durch Uebertragung des Feuerwachdienstes an die städtische Feuerwehr) und den bedeutend verstärkten Besuch der Sammlungen wesentlich verdient gemacht hat. Ihm fiel auch noch ein erheblicher Antheil bei der Ueberwindung der mannigfachen Schwierigkeiten zu, welche der geplanten Vereinigung der Antiken- und Gypssammlung und der Schaffung einer für deren Neuaufstellung geeigneten Localität, welche schließlich in dem umzubauenden Zeughause gefunden wurde, entgegenstanden.

Durch die seit dem Jahre 1874 besonders reichlich zur Verfügung gestellten Mittel wurde eine Vervollständigung des Inhalts der einzelnen Sammlungen ermöglicht, welche in hohem Grade der Gemäldegalerie zu Gute kam und weiterhin eine befruchtende Wirkung auf das gesammte Kunstleben ausübte. Vorab die Abtheilung für neuere Kunst nahm unter Rossmann's thätiger Mitwirkung einen raschen und glücklichen Aufschwung. Aber auch die älteren Schulen erfuhren während dieser Zeit manche erfreuliche Bereicherung. Durch Herausgabe des „Neuen Galeriewerkes“ hat sich Rossmann ein bleibendes Denkmal gesetzt; wie er denn auch außerhalb seiner amtlichen Wirksamkeit eifrig bestrebt war, die zeitgenössische Kunst zu fördern. Ein Zeugniß hierfür bietet der Freskenschmuck der Albrechtsburg in Meissen.

Nachdem die während der letzten Jahre in ungewöhnlich großer Zahl erledigten Directorstellen an sämtlichen kunsthistorischen Sammlungen mit neuen Kräften besetzt worden waren, konnte einer Zeit gesteigerter Nutzbarmachung dieses reichen Besizes entgegengesehen werden. Doch war es dem Berewigten nicht beschieden, die Früchte seiner Wirksamkeit voll zu genießen. Gesichert aber bleiben die Erfolge alles dessen, was er angeregt und geschaffen, denn tief wurzelte sein Wirken in seiner feinsinnig angelegten und harmonisch durchgebildeten Persönlichkeit.

I. Allgemeiner Bericht.

1. Eigene Einnahme der Sammlungen.

(Cap. 3, Tit. 1—5 des ordentlichen Staatshaushalts-Etats).

Die eigene Einnahme der Sammlungen, welche sich aus den Eintritts- und Führungsgeldern (Tit. 1), dem Erlöse für verkaufte Kataloge (Tit. 2), den Garderobegeldern (Tit. 3), verschiedenen anderen Einnahmen (Tit. 4), sowie aus einem Beitrage der Königlichen Civilliste zur Erhaltung der Sammlungsgebäude (Tit. 5) zusammensetzt, hat in dieser Finanzperiode 162.764 \mathcal{M} 61 fl betragen, somit 7931 \mathcal{M} 10 fl mehr als in der vorigen Periode, und 4704 \mathcal{M} 61 fl mehr als veranschlagt war. — Tit. 1 zeigt einen Ausfall von 925 \mathcal{M} 25 fl gegen den Anschlag an; Tit. 2 bis 4 dagegen Mehr-Einnahmen, und zwar Tit. 2 von 5150 \mathcal{M} 13 fl , Tit. 3 von 133 \mathcal{M} 66 fl , Tit. 4 von 346 \mathcal{M} 7 fl .

In welcher Höhe die Einnahmen in jedem der beiden Jahre und bei den einzelnen Sammlungen eingegangen sind, ist aus den beigefügten Tabellen A, B und C zu ersehen.

Der Ertrag sämtlicher Eintritts- und Führungsgelder zeigte unter Berücksichtigung der in Beilage A unter **) und ***) erwähnten Rechnungsirrungen

im Jahre 1882 eine Zunahme um 2568 \mathcal{M} — fl gegen das Vorjahr,

= = 1883 = = = 1116 = 25 = = =

in der ganzen Finanzperiode 18 $\frac{8}{8}$ $\frac{2}{3}$ eine Zunahme um 4184 \mathcal{M} 25 fl gegen die vorhergehende Periode.

In den einzelnen Sammlungen gestaltete sich die Zu- resp. Abnahme dieses Ertrages (mit +, resp. — bezeichnet) folgendermaßen:

	1882	1883	Finanzperiode 18 $\frac{8}{8}$ $\frac{2}{3}$ gegen die vorhergehende Finanzperiode:
	gegen das Vorjahr:		
Gemäldegalerie	+ 781 \mathcal{M} 50 fl	— 221 \mathcal{M} 50 fl	+ 2011 \mathcal{M} — fl
Kupferstichcabinet	— 13 = 50 =	— 34 = 50 =	— 109 = 50 =
Antikensammlung	+ 7 = 50 =	— 25 = — =	— 16 = — =
Historisches Museum und Gewehr-galerie	— 64 = 25 =	— 109 = — =	— 1153 = 25 =
Porzellansammlung	+ 88 = 75 =	— 215 = 25 =	— 204 = — =
Grünes Gewölbe	+ 1625 = — =	+ 1714 = — =	+ 3636 = — =
Mathematischer Salon	— 10 = 50 =	+ 21 = — =	+ 12 = — =
Bibliothek	+ 25 = — =	— 13 = 50 =	+ 8 = — =

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, daß trotz der fast durchgehend (im Wesentlichen mit Ausnahme des Grünen Gewölbes) gegen das Vorjahr geringeren Einnahmen des Jahres 1883, das Erträgniß der ganzen Finanzperiode bei den vornehmlich in

Betracht kommenden Sammlungen (mit Ausnahme derjenigen des Johanneums) steigend gewesen ist.

Die Anzahl der verkauften Kataloge war im Vergleich zum Vorjahre
im Jahre 1882 um 572 größer,
= = 1883 = 170 geringer;

in der ganzen Finanzperiode aber um 2732 größer als in der vorhergehenden Periode.

In den einzelnen Sammlungen gestaltete sich die Zu- resp. Abnahme der verkauften Exemplare wie folgt:

	1872	1883	Finanzperiode 1882
Gemäldegalerie	+ 54	— 271	+ 1100
Kupferstichcabinet	+ 95	— 95	+ 95
Antikensammlung	+ 93	— 25	+ 151
Museum der Gypsabgüsse	— 47	— 14	+ 94
Gewehrgalerie	— 1	+ 3	— 14
Porzellansammlung	+ 29	— 107	— 35
Grünes Gewölbe	— 43	+ 473	+ 352
Zoologisches Museum	+ 367	— 102	+ 956
Mineralogisches Museum	+ 5	— 33	— 51
Mathematischer Salon	+ 20	+ 1	+ 84

2. Verwaltung der Sammlungen.

(Cap. 3, Tit. 6 bis 24, 26 bis 31 des ordentlichen Staatshaushalts=Stats).

Die Ist-Ausgaben für die Verwaltung der Sammlungen, nämlich an Besoldungen (Tit. 6 bis 20), an anderen persönlichen Ausgaben (Tit. 21 bis 24), für Präparation, Erhaltung, Ordnung, Etikettirung und Reinigung der Sammlungsgegenstände, Handbibliotheken einschließlich der Buchbinderlöhne; für Erneuerung und Erhaltung des Inventars; für Porto und Transportkosten, Schreibutensilien und sonstige Expeditionsbedürfnisse, Druckkosten, an Reise- und Umzugskosten, Wasserzins und außerordentlichen Ausgaben; für Herstellung gedruckter Kataloge; für Heizungs-material; für Erhaltung der Sammlungslocale (Tit. 26 bis 31) haben in dieser Periode 494.173 \mathcal{M} 63 \mathcal{S} betragen, somit 5077 \mathcal{M} 48 \mathcal{S} mehr als in der vorigen, und 7479 \mathcal{M} 63 \mathcal{S} mehr als bewilligt war. Neben der vorbezeichneten Ist-Ausgabe sind jedoch noch 4843 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} Minder-Aufwand für Herstellung gedruckter Kataloge (Tit. 29) dem im Staatshaushalts=Etat gemachten Vorbehalte gemäß zum Zwecke der Mitverwendung in nächster Finanzperiode als Ausgabereservat behandelt worden. Unter Zurechnung dieses Reservats stellt sich das Erforderniß um 9920 \mathcal{M} 58 \mathcal{S} höher als in voriger Finanzperiode und um 12.322 \mathcal{M} 73 \mathcal{S} höher als die Etatbewilligung.

Ueberschreitungen haben stattgefunden: bei Tit. 22 (wissenschaftliche Hilfsarbeiten *rc.*) mit 553 \mathcal{M} (in der nächsten Finanzperiode verringert durch Uebertragung der Hilfsarbeiten an mineralogischen *rc.* Museum an einen etatmäßig angestellten Directorialassistenten); bei Tit. 23 (Hilfsaufsicht *rc.*) mit 5310 \mathcal{M} (bei der Mehrzahl der Sammlungen, besonders bei der Gemäldegalerie und dem Grünen Gewölbe, mußte die Hilfsaufsicht verstärkt werden; dazu kam, seit dem 1. September 1881, die an die Stadtcasse zu zahlende Entschädigung für die Bewachung des Zwingers und des Museum Johanneum); bei Tit. 24 (Aequivalente) mit 236 \mathcal{M} 25 \mathcal{S} (Entschädigung für Fortfall einer Dienstkleidung; desgleichen für Instrumente zur Wiederherstellung von Sammlungsgegenständen); bei Tit. 26 (Präparation *rc.*) mit 19.141 \mathcal{M} 51 \mathcal{S} (die Höhe dieses Postens wird namentlich durch die Nothwendigkeit erklärt, die Handbibliotheken des zoologischen Museums,

des Museums der Gypsabgüsse und der Gemäldegalerie auf einen die wissenschaftliche Bearbeitung dieser Sammlungen ermöglichenden Stand zu bringen; mit Rücksicht hierauf wurde dieser Posten für die folgende Periode erhöht. Ferner durch ausgedehnte Wiederherstellungen von Gegenständen der Porzellansammlung; durch die nothwendig gewordene Reinigung der Pastellgemälde der Galerie); bei Tit. 28 (Porto und Transportkosten *rc.*) mit 3682 *M* 35 *℥* zum Theil bewirkt durch Umzugskosten = Entschädigung für neu ernannte Directoren; und bei Tit. 30 (Heizungsmaterial) mit 304 *M* 26 *℥* (in der folgenden Periode erhöht).

Den angeführten Mehr-Ausgaben von zusammen 29.227 *M* 75 *℥* stehen Ersparnisse gegenüber: bei Tit. 6 bis 20 in Höhe von 10.670 *M* 92 *℥* (durch zeitweilige Vacanz, zum Theil auch durch geringere Dotirung einiger Stellen bewirkt); bei Tit. 27 (Erneuerung und Erhaltung des Inventars *rc.*) von 5988 *M* 36 *℥*; und bei Tit. 31 (Erhaltung der Sammlungslocale *rc.*) von 245 *M* 74 *℥*; zusammen von 16.905 *M* 2 *℥*, wodurch sich die Ueberschreitung auf obige 12.322 *M* 73 *℥* reducirt.

Genauere Angaben über die Vertheilung dieser Ausgaben auf die einzelnen Sammlungen finden sich in der Tabelle D zusammengestellt.

3. Vermehrung der Sammlungen.

(Cap. 3, Tit. 25.)

Was die Mittel für die Vermehrung der Sammlungen betrifft, so hatte bei Beginn der Finanzperiode der Vermehrungsfonds einen Bestand von 160.698 *M* 25 *℥* (Tab. F1), der Fonds für Zwecke der heutigen Kunst einen solchen von 90.704 *M* 15 *℥* (Tab. G) und der für die Vermehrung des Münzcabinetts bestimmte von Kömer'sche Fonds einen von 12.139 *M* 49 *℥* (Tab. H). Der jährliche Zuschuß zum Vermehrungsfonds (Tit. 25) betrug, wie in der vorhergehenden Periode, 40.000 *M*; doch mußten zu Ende des Jahres 1883 zur Ausgleichung des hervorgetretenen Fehlbetrags noch weitere 112 *M* 47 *℥* behoben werden.

Die Ausgabe für die Vermehrung der Sammlungen hat 302.654 *M* 67 *℥*, demnach 67.931 *M* 54 *℥* mehr als in der Vorperiode, betragen. Von dieser Summe entfallen auf die

	<i>M</i>	<i>℥</i> .		<i>M</i>	<i>℥</i> .
Gemäldegalerie *) . . .	187.249	50	gegen	140.475	—
Kupferstichcabinet . . .	18.748	10	=	13.656	71
Antikensammlung . . .	5.275	72	=	1.635	—
Museum der Gypsabgüsse .	7.090	89	=	766	64
Historisches Museum . . .	773	—	=	4.600	—
Porzellansammlung . . .	5.109	96	=	5.271	—
Grünes Gewölbe . . .	3.745	—	=	351	—
Münzcabinet . . .	3.541	46	=	3.618	5
Zoologisches Museum . . .	6.152	20	=	7.778	1
Ethnographische Sammlung	6.146	42	=	5.915	75
Mineralogisches Museum .	2.509	34	=	3.062	20
Prähistorische Sammlung .	119	50	=	269	53
Mathematischer Salon . . .	69	—	=	214	50
Öeffentliche Bibliothek . *	56.124	58	=	47.109	74

*) Die hier eingeführte Reihenfolge der einzelnen Sammlungen, welche die Kunstsammlungen zusammen gruppirt und darauf die naturwissenschaftlichen und die Bibliothek folgen läßt, ist im Folgenden sowie in den Tabellen durchgehends festgehalten worden.

Tabelle E weist nach, wie sich diese Beträge auf die beiden Jahre vertheilen; aus dem Fonds für Zwecke der heutigen Kunst wurden 76.700 *M* im Jahre 1883 für die Gemäldegalerie verwendet.

An Schenkungen, wiederum zum Theil von hohem Werth, sind den Sammlungen in dieser Finanzperiode von Regierungen, Staatsinstituten, wissenschaftlichen Gesellschaften und Unterrichtsanstalten circa 200, von Privatpersonen circa 550, zusammen circa 750 zugegangen. Die Namen der Schenkgeber, vielfach längst bewährter Gönner und Förderer der Sammlungen, sind in den Specialberichten angeführt. Für diese zahlreichen Zuwendungen spricht die Generaldirection auch an dieser Stelle ihren verbindlichsten Dank aus.

Im Jahre 1882 erwarb die Generaldirection aus den Mitteln des Vermehrungsfonds Exemplare der nachstehenden Publikationen, welche zum Austausch wie zur Erwidernng von Geschenken bestimmt wurden:

1. Mittheilungen aus dem Königl. mineralogisch-geologischen Museum zu Dresden, herausgegeben von Dr. H. B. Geinitz, Geh. Hofrath, Heft 5. 30 Exemplare.
2. Zeitschrift für Museologie und Antiquitätenkunde, herausgegeben von Dr. J. G. Th. Gräfe, Geh. Hofrath. Fortsetzung. 30 Exemplare.
3. Neues Archiv für Sächsische Geschichte. Band III. 2 Exemplare.
4. Verzeichniß der neuen Werke der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden 1881, herausgegeben von P. E. Richter. 80 Exemplare.
5. Abbildungen von Vogelskeletten, herausgegeben von Dr. A. B. Meyer. Lieferung I — III. 20 Exemplare.
6. Publikationen des Königl. ethnographischen Museums von Dr. A. B. Meyer. Heft II. Jadeit- und Nephrit-Objecte. 30 Exemplare.

Diese Exemplare sowie die für den Tausch gefertigten Gypsabgüsse von Sammlungsgegenständen haben 2942 *M* gekostet.

Im Jahre 1883 wurden erworben:

1. Zeitschrift für Museologie und Antiquitätenkunde. (Exemplare wie oben.)
2. Archiv für Literaturgeschichte, herausgegeben von Dr. Fr. Schnorr von Carolsfeld, Bibliothekar. Fortsetzung. 30 Exemplare.
3. Neues Archiv für Sächsische Geschichte. Band IV. (Exemplare wie oben.)
4. Verzeichniß der neuen Werke der Königl. öffentlichen Bibliothek zu Dresden für 1882. (Exemplare wie oben.)
5. Abbildungen von Vogelskeletten. Lieferung IV und V. (Exemplare wie oben.)
6. Publikationen des Königl. ethnographischen Museums. Heft III. Jadeit- und Nephrit-Objecte. Fortsetzung. (Exemplare wie oben.)

In diesem Jahre haben die betreffenden Erwerbungen einen Kostenaufwand von 2478 *M* verursacht.

Von dem gemeinschaftlich mit dem Ministerium des Innern unternommenen „Neuen Galeriewerk“ ist in dieser Periode die dritte Lieferung mit den folgenden Stichen erschienen: H. Bürkner nach F. Defregger: Abschied von der Sennerin; K. Petsch nach H. Dehmichen: Der Steuerzahltag; L. Friedrich nach K. Jordan: Rettung aus dem Schiffbruch. Mit biographischem Text von W. Rossmann.

Für die vierte Lieferung wurden begonnen: E. Büchel nach A. Feuerbach: Madonna mit muscirenden Engeln; und: E. Mohn nach H. Hofmann: Die Ehebrecherin vor Christus.

In dieser Finanzperiode hat das Unternehmen, einschließlich der Gratificationen für Verkauf der Blätter im Gesamtbetrage von 40 *M*, bei dem Vermehrungsfonds eine Ausgabe von 15.655 *M* 73 *℔* verursacht (Tabellen F 1 und 2). Derselben steht eine Einnahme von 1884 *M* 50 *℔* gegenüber (Tabellen F 1 und 2).

Für die beiden, im vorhergehenden Verwaltungsbericht bereits aufgeführten Kupferstiche von Langer nach Mantegna's heiliger Familie und von Bürkner nach Kunz's betender Pilgerin wurden (Tabellen F 1 und 2) weitere 2222 \mathcal{M} ausgegeben und 139 \mathcal{M} eingenommen.

Die Ergänzung der Bestände des „Alten Galeriewerks“, sowie Gratificationen für den Verkauf desselben haben eine Ausgabe von 1733 \mathcal{M} 26 \mathcal{S} verursacht, wogegen 4466 \mathcal{M} 85 \mathcal{S} vereinnahmt wurden (Tabellen F 1 und 2).

4. Unterhaltung der Sammlungsgebäude.

(Cap. 3, Tit. 32 des ordentlichen Staatshaushalts = Stats.)

Die wichtigsten Herstellungen betrafen:

a) Am Zwinger und Galeriegebäude:

Asphaltarbeiten auf den Plattformen; Verstärkung der Heizanlage im Mittelraum des Anbaues B (Museum der Gypsabgüsse); Tischlerarbeiten am Uhrfenster (Mathematischer Salon); sonstige Maurer- und Malerarbeiten am Zwinger.

Am Galeriegebäude die Instandsetzung, beziehentlich Erneuerung der Bleiblechabdeckungen der Simse und der Balustrade (zur Hälfte in dieser Periode ausgeführt); die Erneuerung des Oelfarbenanstrichs sämtlicher Belagsgitter, Schutzläden und Essenaufsätze; das Verkitten und Einsetzen neuer Glastafeln in die Oberlichtöffnungen; die Raumerweiterung des Kupferstichcabinetts durch Oeffnen der Dunkelkammer; die Verstärkung der Heizanlagen im Directorialzimmer, wie im Photographenzimmer des Kupferstichcabinetts; die Neudecorirung des Zimmers der Sixtinischen Madonna; die Anlegung eines electrischen Telegraphen für die Feuerwehr; diejenige eines electrischen Signal-Apparats und eines Sprechrohrs.

b) Am Japanischen Palais:

Die Neudeckung eines Theils der äußeren Dachseite des rechten Seitenflügels; die Erneuerung von Thüren und Fenstern in der Bibliothek.

c) Am Museum Johanneum:

Die Reparatur der Schieferdachung; diejenige des Kalkputzes an den Gesimsleisten; das Einziehen zweier Scheidewände im Bodenraum (zum Abhalten des Rauches bei Feuersgefahr); die Umarbeitung des rundbogigen Obertheils der nach dem Südenhof zu gelegenen großen Fenster zum Zweck der Aufnahme von Glasmalereien; die Reinigung des aus der Sophienkirche dorthin versetzten Portals der alten Schloßcapelle.

Die Herstellungen unter a haben 19.847 \mathcal{M} 43 \mathcal{S} (von denen 8824 \mathcal{M} 77 \mathcal{S} auf das Galeriegebäude entfallen), diejenigen unter b 4690 \mathcal{M} 78 \mathcal{S} , diejenigen unter c 1511 \mathcal{M} 98 \mathcal{S} , zusammen 26.050 \mathcal{M} 19 \mathcal{S} gekostet (vergl. Tabelle D, Columne für Tit. 32), somit 7949 \mathcal{M} 81 \mathcal{S} weniger als veranschlagt war.

5. Das Beamtenpersonal.

Wie bereits im vorigen Bericht mitgetheilt, hatten die königlichen Sammlungen im Jahre 1882 den Verlust von fünf Directoren zu beklagen.

Am 27. Februar starb der Director des Kupferstichcabinetts Professor Ludwig Gruner.

Am 1. Mai wurde dem Director des Grünen Gewölbes, des Münzcabinetts und der Porzellansammlung Hofrath Dr. Joh. Georg Theodor Gräfe die erbetene Versetzung in den Ruhestand, unter Ertheilung des Prädikats als Geheimer Hofrath, gewährt.

Am 29. Mai starb der Director der Antikensammlung und des Museums der Gypsabgüsse, sowie erste Director am historischen Museum Geheimer Hofrath Professor Dr. Hermann Hettner. Sein Hingang erzeugte eine schmerzvoll empfundene Lücke im geistigen Leben des gesammten deutschen Volkes.

Am 1. Juni starb der erst am 1. Mai desselben Jahres zum Director der Porzellansammlung ernannte Karl Clauf.

Am 1. September wurde der Galeriedirector Professor Dr. Julius Hübner auf sein Ansuchen in den wohlverdienten Ruhestand versetzt († 7. November 1882).

Die erledigten Stellen wurden in demselben Jahre in folgender Weise neu besetzt:

Am 1. Mai wurde Dr. jur. Julius Erbstein zum Director des Grünen Gewölbes, Dr. jur. Albert Erbstein zum Director des Münzcabinetts ernannt.

Am 1. September wurde dem bisherigen zweiten Director des historischen Museums Gustav Hermann Büttner die Direction dieses Museums sowie die der Porzellansammlung, unter Verleihung des Prädikats als Hofrath, übertragen.

Am 1. October wurde Dr. phil. Georg Treu zum Director der Antikensammlung und des Museums der Gypsabgüsse, Professor Dr. jur. et phil. Karl Woermann zum Director der Gemäldegalerie und des Kupferstichcabinetts ernannt.

Am 1. April 1883 trat der bisherige Directorialassistent am Breslauer Provinzialmuseum Max Lehrs in gleicher Eigenschaft bei dem königlichen Kupferstichcabinet ein.

Am 1. October desselben Jahres wurde der Geheime Registrator, Rechnungsführer und Cassirer bei der Generaldirection der königlichen Sammlungen F. L. Henschel nach 42jähriger pflichttreuer Thätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Am Schlusse des Jahres 1883 waren folgende Beamte bei den königlichen Sammlungen in Thätigkeit:

Generaldirection der königlichen Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

Staatsminister Dr. Karl Friedrich Wilhelm von Gerber, Minister des Cultus und öffentlichen Unterrichts. (V. Gkr.), (Würt. Kr. C.), (Anh. A. d. B. C. 2.), (Oe. L. R.), (Pr. R. A. 3.).

W. J. Bär, Geheimer Rath und Ministerialrath im Ministerium des königlichen Hauses. (V. C. 1.), (Oe. F. I. C.), (Port. Chr. C.), (Bayr. V. v. h. M. C.), (Pr. Kr. 2.).

Dr. W. Rosmann, Geheimer Hofrath, vortragender Rath. (V. R. 1.), (Türk. Medsch. C. 2.), (Grech. Erl. Off.), (S. E. H. R. 1.).

Expedition der Generaldirection.

F. A. Rosberg, Registrator und Cassirer (seit 1. October 1883).

E. K. Vogel, Expedient (seit 1. October 1883).

Ein Aufwärter.

Gemäldegalerie.

Dr. K. Woermann, Professor, Director. (Pr. R. A. 4.).

G. E. Th. Schmidt, Custos und Restaurator.

G. D. Müller, Inspector. (Anh. V. f. W. u. K.).

W. Krause, Galeriesecretär. (A. R. 2.).

E. F. Müller, Conservator (A. †), (seit 30. März 1883).

Ein Oberaufseher, fünf Aufseher, ein Frotteur, ein Portier, sieben Hilfsaufseher, deren einer zugleich Lehrling des Conservators (seit 15. März 1883).

Kupferstichcabinet

Dr. K. Woermann *rc.*, Director.

M. B. Lindau, Inspector.

Max Lehrs, Directorialassistent.

Ein Aufwärter.

Antikensammlung.

Dr. G. D. E. Treu, Professor an der Königl. Akademie der Künste und an dem Polytechnikum, Director. (Pr. R. A. 4.).

Zwei Aufwärter (der eine zugleich Hausmann im Japanischen Palais, der zweite zugleich Aufwärter im Münzcabinet).

Museum der Gypsabgüsse.

Dr. G. D. E. Treu zc., Director.

E. A. Lehmann, Inspector. (A. †), (S. E. H. O. V. †).

Ein Aufseher, zwei Hilfsaufseher.

Historisches Museum.

G. H. Büttner, Hofrath, Director. (V. R. 1.), (A. R. 1.).

Ein Oberaufseher (Secretär), fünf Aufseher, ein Hilfsaufseher.

Gewehrgalerie.

J. F. G. Hänsch, Inspector und Büchsenspanner. (V. R. 2.), (It. Kr. R.).

Ein Aufseher, zwei Hilfsarbeiter.

Porzellansammlung.

G. H. Büttner zc., Director.

Ein Oberaufseher, zwei Aufseher, von denen der eine zugleich Hausmann im Museum Johanneum.

Grünes Gewölbe.

Dr. Julius Erbstein, Director. (gr. g. M. Virt. et ing.), (Oe. g. M. f. W. u. K.).

Zwei Oberaufseher, drei Aufseher, drei Hilfsaufseher.

Münzcabinet.

Dr. Albert Erbstein, Director. (gr. g. M. Virt. et ing.), (Oe. g. M. f. W. u. K.).

Der Aufwärterdienst wird durch den zweiten Aufwärter in der Antikensammlung mit besorgt.

Zoologisches, anthropologisches und ethnographisches Museum.

Dr. A. B. Meyer, Hofrath, Director. (Oe. E. Kr. 3.), (Niederl. E. K. Off.).

F. W. Th. Kirsch, Custos.

G. L. Römer, erster Conservator. (A. †).

J. E. G. Wilhelm, zweiter Conservator.

K. A. Rippe, Präparator.

Dr. M. Uhle, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter.

Dr. B. Hofmann, desgleichen.

Ein Aufseher, ein Hilfsaufseher.

Mineralogisch-geologisches und prähistorisches Museum.

Dr. H. B. Geinitz, Geheimer Hofrath, Professor am Polytechnikum, Director. (V. R. 1.), (Bras. R. R.).

Dr. J. B. Deichmüller, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter.

Ein Oberaufseher, ein Hilfsaufseher.

Mathematisch-physikalischer Salon.

Dr. A. Drechsler, Hofrath, Director.

F. Ch. Rimpler, Expedient und Aufseher.

Oeffentliche Bibliothek.

Dr. E. Förstemann, Hofrath, Oberbibliothekar. (V. O. R. 1.), (Bras. R. R.).

Dr. F. L. F. G. Schnorr von Carolsfeld, Professor, Bibliothekar.

P. E. Richter, erster Secretär (seit 19. Februar 1883 Bibliothekar).

Dr. H. J. G. Hänel, zweiter Secretär.

Dr. J. H. G. Buchholz, dritter Secretär.
 Dr. K. Häbler, vierter Secretär.
 K. Rudert, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter.
 Dr. H. A. Bier, desgleichen.
 E. E. Zimmermann, Expedient.
 Ein Hilfschreiber, zwei Aufwärter.

Uebrigens sind für den Zwinger und das damit verbundene Galeriegebäude ein Hausmeister, zwei Heizer (im Sommer als Hilfsaufseher verwendet) und ein Zwinger-voigt angestellt. Der Nachtwachdienst wird durch zwei Mann gegen besondere Entschädigung versehen. In den Wintermonaten werden drei Hilfsheizer und ein Hilfsarbeiter verwendet.

Für das Museum Johanneum ist ein Heizer angestellt, welcher im Sommer den Portierdienst versieht. Im Winter wird ein Hilfsheizer verwendet.

II. Specialberichte.

1. Gemäldegalerie.

Im Jahre 1882 wurden erworben:

Ältere Meister.

1. Graff, Anton (1736 bis 1813, Dresden): Bildniß des kursächsischen Hofhistoriographen Böhme in braunem Sammetrock. Katalog-Nr. 2323. — Geschenk des Herrn Professor J. M. Bertrand in Dresden, ebenso wie die vier folgenden Nummern.
2. Derselbe: Bildniß derselben Persönlichkeit in vorgerückterem Alter. Katalog-Nr. 2324.
3. Derselbe: Bildniß der Frau des Hofhistoriographen Böhme, geb. Hezer. Katalog-Nr. 2325.
4. Derselbe: Bildniß des Justizamtmanns Hezer. Katalog-Nr. 2326.
5. Derselbe: Bildniß der Frau des Justizamtmanns Hezer. Katalog-Nr. 2327.

Meister des 19. Jahrhunderts.

6. Preller, Friedrich (1804 bis 1878, Weimar): Heroische Landschaft, mit der Entführung einer Nymphe durch einen Centauren. Bezeichnet 1874. Katalog-Nr. 2328. — Von Frau Geheimre Commerzienrath Molinari in Breslau erworben. (15.000 M.)
7. Achenbach, Andreas (geb. 1815, Düsseldorf): Amsterdamer Gracht bei Vollmond. Bezeichnet 1871. Katalog-Nr. 2329. — Im Kunsthandel erworben. (20.000 M.)
8. Becker, Karl (geb. 1820, Berlin): Eine Bilder-Auction. Bezeichnet. Katalog-Nr. 2331. — Vom Comité der Albert-Vereins-Lotterie erworben. (7500 M.)
9. Hofmann, Heinrich (geb. 1824, Dresden): Christus als Knabe unter den Schriftgelehrten. Bezeichnet. Katalog-Nr. 2333. — Vom Künstler erworben. (24.000 M.)
10. von Kameke, Otto (geb. 1826, Berlin): Alpenlandschaft, Motiv vom St. Gotthard. Bezeichnet. Katalog-Nr. 2334. — Aus den Zinsen der Pröll-Heuer-Stiftung vom Künstler erworben.

11. Hoff, Karl (geb. 1838, Karlsruhe): Des Sohnes letzter Gruß. Bezeichnet (18)78. Katalog-Nr. 2344. — Vom Comité der Albert-Vereins-Lotterie erworben. (4000 M.)

12. Bockelmann, Ludwig (geb. 1844, Düsseldorf): Abschiednehmende Auswanderer. Bezeichnet 1882. Katalog-Nr. 2349. — Vom Künstler erworben. (17.000 M.)

13. Baisch, Hermann (geb. 1846, Karlsruhe): Holländische Canallandschaft. Bezeichnet 1882. Katalog-Nr. 2350. — Aus den Zinsen der Pröll-Heuer-Stiftung vom Künstler erworben.

14. Schenker, Jac. Matthias (geb. 1854, Dresden): Meeresstrand bei Dieppe zur Ebbezeit. Bezeichnet (18)81. Katalog-Nr. 2353. — Vom Comité der Albert-Vereins-Lotterie erworben. (500 M.)

Die Erwerbung der Nummern 6 bis 9, 11, 12 und 14 hat für die Casse der Generaldirection einen Kostenaufwand von 88.000 M. verursacht.

Im Jahre 1883 wurden erworben:

Ältere Meister.

1. Lotto, Lorenzo (circa 1480 bis nach 1555, Bergamo): Maria mit dem Christkinde und vier Heiligen. Bezeichnet. Katalog-Nr. 2317. — In Florenz erworben. (9049 M 50 $\frac{1}{2}$)

2. Holländische Schule 1624: Familie des David Mytens (vermuthlich der Maler des Bildes). Katalog-Nr. 2318. — Im Kunsthandel erworben. (5000 M.)

3. Dubbels, Hendrik (17. Jahrhundert, Amsterdam): Seestück. Bezeichnet. Katalog-Nr. 2321. — Im Kunsthandel erworben. (2500 M.)

4. Van der Meer, Jan, van Haarlem (1628 bis 1691, Haarlem): Holländische Dünenlandschaft mit einem Dorf. Bezeichnet. Katalog-Nr. 2322. — Von Herrn D. Pein in Berlin erworben. (6000 M.)

Meister des 19. Jahrhunderts.

5. Achenbach, Andreas: Wassermühle bei heranziehendem Gewitter. Bezeichnet (18)72. Katalog-Nr. 2330. — Im Kunsthandel erworben. (24.000 M.)

6. Douzette, Louis (geb. 1834, Berlin): Flußlandschaft bei Mondschein. Bezeichnet. Katalog-Nr. 2339. — Aus den Zinsen der Pröll-Heuer-Stiftung erworben.

7. Defregger, Franz (geb. 1835, München): Eine Sensenschmiede vor Ausbruch des Tyroler Aufstandes von 1809. Bezeichnet 1883. Katalog-Nr. 2340. — Auf der Internationalen Kunstausstellung in München erworben. (50.000 M.)

8. Lang, Heinrich (geb. 1838, München): Einfangen von Weidpferden in der Puszta. Bezeichnet. Katalog-Nr. 2341. — Aus den Zinsen der Pröll-Heuer-Stiftung erworben.

9. Ludwig, Karl (geb. 1839, Berlin): Alpenlandschaft, Motiv von der Lenzer Haide in Graubünden. Bezeichnet 1882. Katalog-Nr. 2343. — Aus den Zinsen der Pröll-Heuer-Stiftung erworben.

10. Wilberg, Christian (1839 bis 1882, Berlin): Memento mori, Motiv aus den Sabinerbergen. Bezeichnet. Katalog-Nr. 2345. — Geschenk einer in Dresden ansässigen Familie.

11. Dücker, Eugen (geb. 1841, Düsseldorf): Ostseestrand. Bezeichnet. Katalog-Nr. 2346. — Im Kunsthandel erworben. (2700 M.)

12. Baisch, Hermann: Kuhtränke an einem Bergabhang. Bezeichnet 1883. Katalog-Nr. 2351. — Aus den Zinsen der Pröll-Heuer-Stiftung erworben.

Die Erwerbung der Nummern 1 bis 5, 7 und 11 hat einen Kostenaufwand von 99.249 M 50 $\frac{1}{2}$ verursacht.

Am 1. September 1882 trat der Galeriedirector Professor Dr. Julius Hübner, nach erfolgreicher zehnjähriger Wirksamkeit, in den wohlverdienten Ruhestand († am 7. October desselben Jahres). Nachdem der Geheime Hofrath Dr. Rossmann interimistisch die Verwaltung der Galerie bis zum 15. October geführt, übernahm der Professor Dr. Karl Woermann, bis dahin Lehrer der Kunstgeschichte an der Königlichen Kunstakademie zu Düsseldorf, die Stelle eines Directors der Gemäldegalerie, sowie zugleich diejenige eines Directors des Kupferstichcabinetts.

Der Galeriecommission trat am 4. November 1882 Seine Königliche Hoheit der Prinz Georg, Herzog zu Sachsen, als Mitglied bei und übernahm in derselben das Ehrenpräsidium. Die Commission bestand im Uebrigen am Schluß dieser Verwaltungsperiode aus dem Director der Gemäldegalerie und des Kupferstichcabinetts, dem Historienmaler Professor Dr. Th. Große, dem Landschaftsmaler Professor Fr. Preller, dem Landschafts- und Historienmaler Professor E. Dehne, dem Historien- und Portraitmaler P. Kießling, dem Architekten A. Hauschild, dem Professor Dr. Franz Hofmann aus Leipzig (für Restaurationsfragen, soweit chemische Specialkenntnisse in Betracht kommen) und (seit dem 17. April 1882) dem Schlachtenmaler Oberstlieutenant von Goetz.

Dieselbe hielt 18 Sitzungen ab. Mit dem Jahre 1882 trat ein neues Controlverfahren in Bezug auf die Restaurirung der Gemälde in Kraft, demzufolge bei der Uebergabe eines Bildes an den Restaurator je eines der Mitglieder der Commission, nach festgesetzter Reihenfolge, hinzuzuziehen ist. Es wurden im Ganzen 92 Bilder theils gereinigt und neu gefirnist, theils restaurirt. Sämmtliche Pastellbilder wurden durch den Restaurator Jährig gereinigt und soweit nöthig restaurirt. Unter Zuziehung des Professor Dr. Franz Hofmann in Leipzig wurde die Einführung des verbesserten Pettenkofer'schen Regenerationsverfahrens beschlossen.

Die modernen Gemälde wurden in durchweg neuer Ordnung nach historisch-systematischen, zugleich aber auch wesentlich nach decorativen Gesichtspunkten aufgestellt; die bis dahin im Parterre aufgestellten Bilder des Canale und Belotto in den oberen Sälen 37 und 38, wo dieselben einen wesentlich günstigeren Platz fanden, untergebracht. Die ehemaligen Directoriumsräumlichkeiten im Hauptgeschoß nach der Zwingerseite hin wurden zu drei neuen Abtheilungen (44 bis 46) umgewandelt, in welchen Bilder der französischen Schule Aufstellung fanden; die im Untergeschoß freigewordenen Canalettozimmer wurden zum Commissions- und zum Directoriumszimmer verwendet, so daß letzteres nunmehr an beide dem Director unterstehende Sammlungen, das Kupferstichcabinet und die Gemäldegalerie, angrenzt.

Das Zimmer der Sixtinischen Madonna wurde neu in Stand gesetzt, indem das Blau der Decke ins Graue abgetönt, das Holzwerk gleichmäßig angestrichen, Tapeten und Vorhänge erneuert wurden.

Im Mai 1883 wurde Dr. L. Scheibler aus Berlin, der Mitarbeiter Dr. Jul. Meyer's und Dr. W. Bode's an dem Katalog der Berliner Galerie, auf mehrere Wochen an die hiesige Galerie berufen, um im Interesse des neu anzufertigenden Katalogs die Bilder derjenigen Schulen, als deren specieller Kenner er anerkannt ist, nämlich der altdeutschen und altniederländischen bis zum Ende des 16. Jahrhunderts, in Gemeinschaft mit dem Director einer kritischen Prüfung hinsichtlich ihrer Urheber zu unterziehen.

Die Handbibliotheken der Gemäldegalerie und des Kupferstichcabinetts wurden vereinigt und die Herstellung eines Katalogs derselben im Laufe dieser Verwaltungsperiode durch den Bibliothekar Richter von der Königlichen öffentlichen Bibliothek zu Ende geführt.

Im Frühjahr 1883 wurde in einigen Räumen der Galerie eine aus Blättern des Kupferstichcabinetts gebildete Raffael-Ausstellung zum Gedächtniß des 400 jährigen Geburtstages dieses Künstlers veranstaltet. — In demselben Jahre wurde der Firma Ad. Braun u. Co. in Dornach die Erlaubniß erteilt, Bilder der Galerie zu photographiren; eine Anzahl moderner Bilder nahm der Hosphotograph Klobke in Dresden auf.

Am 15. März 1883 wurde ein neues Regulativ für das Copiren in der Gemäldegalerie erlassen.

2. Kupferstichcabinet.

Nach dem am 27. Februar 1882 erfolgten Tode Ludwig Gruner's, welcher durch 26 Jahre hindurch der Sammlung vorgestanden, übernahm der Geheime Hofrath Dr. Rossmann deren interimistische Leitung und führte dieselbe bis zu dem im October desselben Jahres erfolgten Eintritt des neuen Directors, Professor Dr. Boermann, durch. Während dieses Zeitraumes wurde zwischen dem Kupferstichcabinet und den Pastellzimmern der Gemäldegalerie ein Local zur Aufnahme der Handbibliotheken beider Sammlungen hergestellt, der Bücherbestand neu geordnet, ein Sammlungsarchiv angelegt etc.

In periodischen Ausstellungen wurden während des Jahres 1882 namentlich Werke derjenigen Dresdner Kupferstecher, welche an dem neuen Galeriewerk thätig waren, vorgeführt.

Im Jahre 1883 wurden zwei Ausstellungen veranstaltet, eine im Frühjahr bei Gelegenheit der Raffaelfeier in den Räumen der Gemäldegalerie und eine, welche die Radirungen von Max Klinger in Berlin vorführte. Die Herrichtung eines wesentlich für solche Zwecke zu benutzenden (dritten) Saales wurde in Angriff genommen.

Am 1. April 1883 trat der Directorialassistent Max Lehms, bis dahin in gleicher Function am Breslauer Provinzialmuseum thätig, in den Verwaltungsdienst ein.

Mit den auf eine bessere Conservirung abzielenden Arbeiten wurde bei demjenigen Theile des Cabinetts begonnen, welcher als der werthvollste vor Allem der Sicherung bedurfte: bei den deutschen Stichen des 15. Jahrhunderts. Die theils in Mappen eingeklebten, theils in den Schaurahmen seit mehr als 25 Jahren ausgestellt und der verderblichen Einwirkung des Lichtes ausgesetzten Blätter, namentlich diejenigen des Meisters E. S., wurden herausgenommen, in Stand gesetzt, auf feste Cartons mit vertieftem Boden (sogenannte Passepartouts) befestigt und gleichzeitig in erschöpfender Weise katalogisirt. — Der Standortskatalog wurde während dieser Verwaltungsperiode um circa 2200 Blätter in 59 Portefeuilles weitergeführt.

Erworben wurden im Jahre 1882:

1. 58 Blätter und eine Folge Zeichnungen, darunter:
 - Avercamp, H. van: Halt auf der Landstraße. Aquarellirte Federzeichnung. Qu. 8.
 - Momper, Jod. de: Landschaft mit einem Reiter. Braun und blau getuschelte Federzeichnung. Bezeichnet: J. D. Momper 7. Julius — 1620. Qu. Fol.
 - Blämische Schule, bezeichnet: H. B. (verbunden) 1643: Tanzende Bauern in einem Walde. Deckfarbenmalerei. Kl. 4.
 - Everdingen, A. van: Zwei Seestücke. Jedes bezeichnet: A. V. E. Qu. 8.
 - Eedhout, G. van den: Dünenlandschaft. Aquarell. Bezeichnet: G. v. Eedhout fe. Qu. 8.
 - Boresom, A. van: Landschaft mit Windmühlen. Aquarellirte Federzeichnung. Bezeichnet A. v. Boresom. Kl. qu. Fol.
 - Velde, A. van de: Sitzender Hirtenjunge. Kreidezeichnung. Bezeichnet A. v. de Velde. Fol.

- Canova, Antonio: Skizzenbuch von 29 Blättern Köpfe. Kreidezeichnungen. Qu. Fol.
- Cornelius, P. von: Weiblicher Kopf. Bleistiftzeichnung. Fol. (Aus Overbeck's Nachlaß.)
- Genelli, Bonav.: Centaurenfamilie, Aquarell. Gr. qu. Fol. (Aus Fr. Preller's Nachlaß.)
- Geß, Peter: Palicaren-Häuptling. Aquarell. Kl. Fol.
- Pletsch, Oscar: „Buben und Mädels.“ 25 Blätter. Kinderfiguren. Bleistiftzeichnungen. 8.
- Köhler, Karl: Der Kochelsee. Aquarell. Qu. Fol.
- Jenerbach, Anselm: Studienköpfe zu den Engeln seines Madonnenbildes in der Dresdner Galerie. 4 Blätter. Kreidezeichnungen. 8.
2. 410 Blätter Kupferstiche und Radirungen und 4 Kupferwerke, darunter:
 Rembrandt van Rijn. 5 Blätter: Die Flucht nach Aegypten, Bartsch 52, desgleichen, Bartsch 56; das Gehölz, Bartsch 222; die junge Frau mit dem Korbe, Bartsch 356; die Alte mit der flachen Mütze, Bartsch 369.
 Merian, Matth.: *Novae regionum aliquot amoenissimarum delineationes*. J. E. Weigel exc. 168 Blätter in einem Band 4°. (Geschenk des Herrn Bürgermeister Martini in Glauchau.)
 Overbeck, Fr.: Betender Mönch, Nagler 1; heiligen Philippus, Nagler 2. Radirungen. 8.
 Richter, Ludwig: 5 Blätter italienische und sächsische Landschaften, Hoff 109, 156, 2817, 2818. Radirungen.
 Thäter, Jul.: Aschenbrödel. Romantischer Bilderzyclus. Nach M. von Schwind. 3 Blätter. Stiche. Fol.
 Langer, Theod.: 41 Blätter. Stiche und Radirungen.
 Bürkner, Hugo: 196 Blätter Radirungen.
 Büchel, Ed.: 5 Blätter Stiche nach Holbein, Kaulbach, H. Hofmann, P. Kießling. 16 Blätter französische Maleradirungen aus den Albums Cadart 1874 bis 1881. Fol.
 Ufer, Osw., und Filippo de Sanctis: 4 Blätter. Stiche nach Luca Signorelli's Fresken im Dom von Orvieto. Fol.
 Eilers, Gust.: 4 Blätter Portraits und 9 Blätter Strand- und Landbilder von der Ostsee. Radirungen. Qu. Fol.
Peintres et sculpteurs contemporains. Artistes décédés de 1870—1880. Notices par J. Claretie. Portraits gravés à l'eau-forte par L. Massard. Paris 1882. 8.
 Lützow, C. von: Die Kunstschätze Italiens. Mit Radirungen von Forberg, Krauskopf, D. Raab, W. Unger u. a. Stuttgart 1882 flg. Fol.
3. An Holzschnitten:
 Menzel, Adolph: *Illustrations pour les Oeuvres de Frédéric le Grand*. Holzschnitte von D. Vogel, Fr. Unzelmann, A. H. Müller. Berlin, 1882. 4 Bände. Fol.
 Bürkner, Hugo: 125 Blätter.
 Lafontaine's Fabeln, übersetzt von E. Dohm. Illustriert von G. Doré. Berlin, 1882. 2 Bde. Fol.
4. 36 Blätter Lithographien, darunter:
 Werner, Karl: Jerusalem und die heiligen Sätten. 30 Blätter Farbendrucke. Fol. und qu. Fol.

5. 226 Blätter Photographien und 5 Reproductionswerke, darunter:
 Raphael-Werk, herausgegeben von A. Gutbier. Lichtdrucke. Mit Text von
 W. Lüble. 2 Bde. 4.
 Chodowiecki, Dan: „Von Berlin nach Danzig.“ 108 Blätter Lichtdrucke
 nach den Originalzeichnungen der Kunstakademie zu Berlin. Berlin, o. J. Fol.
 Montrosier, Eug.: Les artistes modernes. Paris 1882. Photographien.
 Gr. 8.
 Gower, Lord R.: Die Schätze der großen Gemäldegalerien Englands. Leipzig
 1882 flg. Photographien. Fol.
 8 Blätter Photographien nach Gemälden der Galerie zu Karlsruhe.
 33 Blätter Photographien der Galerie S. Fernando zu Madrid von Ad.
 Braun & Co.
 Photographien von Ad. Braun & Co. nach Gemälden der Eremitage zu
 St. Petersburg. Erscheint in Lieferungen zu 25 Blättern, mit Text von
 W. Bode.
6. 44 Werke für die Handbibliothek.

Im Jahre 1883 wurden erworben:

1. 8 Blätter Zeichnungen, darunter:
 Richter, Ludwig: Ländliche Scenen. 2 Blätter Bleistiftzeichnungen, leicht
 gefärbt. Kl. qu. Fol.
 Friedrich, Ad.: „In der Schmiede.“ Aquarell. Gr. qu. Fol.
2. 94 Blätter Kupferstiche und Radirungen und 13 Kupferwerke, dar-
 unter:
 Leyden, Lucas van: 2 Blätter Lucretia, Bartsch 134; Selbstbildniß.
 B. 174.
 Altdorfer, Albr.: Die Synagoge zu Regensburg. B. 63.
 Beham, Barth.: Madonna am Fenster. B. 8.
 Beham, H. S.: Ornament mit zwei Fischköpfen, B. 235.
 Binck, Jac.: Heil. Georg zu Pferde, B. 23.
 Aldegrewer, H.: 2 Blätter: Kinder gegen Bären kämpfend, B. 262; Orna-
 ment, B. 284.
 Deutsche Schule, erste Hälfte des 16. Jahrhunderts: Ornament. Zwei weib-
 liche Figuren mit Hundeköpfen, und Beinen, die in Laubwerk auslaufen,
 sitzen mit dem Rücken gegen einander gelehnt. Schraffirter Grund. H. 26,
 Br. 53 mm.
 Golzius, Hendr.: 3 Blätter: Bildniß des C. v. d. Sprond, Bartsch 185;
 Frau Hasselaer, B. 191, Joh. Hellenbeck, Weigel 328.
 Picturae D. Zampieri vulgo Domenichino quae extant sacello s.
 aedi Cryptoferratensi adjuncto tabulis aeneis incisae. Rom 1762.
 Fol. 20 Kupferstiche.
 Genelli, Bonav.: Aus dem Leben eines Künstlers. 24 Compositionen, in
 Kupfer gestochen von Burger, Merz, Gonzenbach und Schütz. Mit
 Inhaltsverzeichnis von M. Jordan. Leipzig. Roy. Fol.
 Mandel, Ed.: Die Sixtinische Madonna, nach Raphael. Remarquedruck.
 Imp. Fol.
 Friedrich, Ludwig: 64 Blätter Kupferstiche und Radirungen.
 Mohn, E.: Bildniß Ludw. Richter's, nach L. Pohle. Künstlerdruck. Fol.
 Herkomer, Hub.: 2 Blätter: Bildnisse des Präsidenten Garfield und Rich.
 Wagner's. Radirungen. Gr. Fol.

Hecht, Wilh.: 2 Blätter: König Ludwig II. von Bayern und Kaiser Wilhelm.
Radirungen. Gr. Fol.

Klinger, Max: 6 Blätter Radirungen und 8 Folgen, darunter: „Dramen,“
„Intermezzi,“ „Amor und Psyche“ u. a.

Radirungen der Gesellschaft für Radirkunst in Weimar. 1883. Fol.

3. Ein Holzschnittwerk:

Die heilige Schrift. Illustriert von G. Doré. Fol.

4. 3 Blätter Lithographien.

5. 249 Blätter Photographien u. und 8 Reproductionswerke, darunter:

Gebhard, D. von: The Miniatures of the Ashburnham Pentateuch.
London. Phototypien und 1 Chromolithographie. Gr. Fol.

Schmidt, W.: Die frühesten und seltensten Denkmale der Holz- und Metall-
schnitte aus dem 14. und 15. Jahrhundert. Nürnberg. Lichtdrucke. Gr. Fol.

Lippmann, Fr.: Zeichnungen von Albrecht Dürer. Band I. Berlin 1883.
Lichtdrucke und Farblithographien. Gr. Fol.

Kronprinz-Album. 24 Lichtkupferstiche. Text von D. Berggruen. Wien
1883. Fol.

Aquarellistes Français. Paris 1883 flg. Photographien. Fol.

Richter, J. P.: Italian Art in the National Gallery of London. London
1883. Radirungen, Heliozavüren und Holzschnitte. Fol.

Prints and Drawings of the British Museum I. II. London 1883. Fol.

Chennevières, H. de: Les dessins du Louvre. Paris 1883 flg.
Lichtdrucke. Fol.

24 Blätter Photographien nach Gemälden der Galerie zu Schleißheim.

6. 319 Werke für die Handbibliothek, darunter:

Hefner-Alteneck, J. H. von: Trachten, Kunstwerke und Geräthschaften vom
frühesten Mittelalter bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. 2. Aufl. Frank-
furt a. M. 1879 flg. Fol.

Weigel, L. D., und A. Chr. Zestermann: Die Anfänge der Druckerkunst
in Bild und Schrift. Leipzig 1866. 2 Bde. Fol.

The literary Works of Leonardo da Vinci. Compiled and edited
by J. P. Richter. London 1883. 2 Bde. Gr. 8.

Die Ankäufe beider Jahre verursachten für den Vermehrungsfonds einen Kosten-
aufwand von 18.748 M 10 $\frac{1}{2}$.

3. Antikensammlung.

Der im Jahre 1882 eingetretene Wechsel in der Direction dieser und der Gyps-
abgußsammlung ist bereits vorher erwähnt worden (siehe 5, das Beamtenpersonal).

Folgende Erwerbungen wurden im Jahre 1882 gemacht:

1. Der Inhalt eines Grabes, welches 1882 in der Bigna Ribultano bei Bolsena
aufgedeckt wurde. Neben den verbrannten Gebeinen wurden hier gefunden:

a) ein kostbarer Goldring mit dem Emblem eines aus goldenen Kugeln
gearbeiteten Blitzes auf Silberfolie; geschützt wird dieses Symbol durch
einen schildförmig geschliffenen Bergkrystall;

b) zwei feingliedrige goldene Ohrgehänge, bestehend aus Medaillons mit
daran herabhängenden Vasen und feinen Kettchen;

c) ein sogenannter Lockenhalter: gewundener offener Goldring mit einem
Löwenkopf an dem einen Ende;

- d) ein einfacher Goldstreif, Stirnschmuck;
 - e) ein halbkugelförmiger Silberbecher;
 - f) ein Brenzespiegel, etruskisch, mit gravirter Zeichnung auf der Rückseite:
Pan zwischen zwei Göttinnen und einem sitzenden Jüngling;
 - g) ein bronzenes Räuchergefäß;
 - h) zwei große flache Glasschalen, von denen die eine vollständig unversehrt;
 - i) ein viereckiges dünnes Plättchen aus Schildpatt.
2. Ein marmornes altrömisches Metzgerschild in Relief, etwa aus der Zeit des Kaisers Trajan (83—117 n. Chr.). Dargestellt ist der Besitzer des Geschäfts in seinem Laden, wo er ein Schwein mit dem Hackmesser zerlegt hat. Ihm gegenüber sitzt seine Frau auf einem Lehnsessel, Einnahmen und Ausgaben auf Wachs-täfelchen verzeichnend. Seltenes, für die Kenntniß des römischen Privatlebens wichtiges Stück. In Rom erworben.
 3. Eine goldene 2 $\frac{1}{2}$ Centimeter hohe Statuette der löwenköpfigen Göttin Seket. Aus der Hieroglyphen-Inscription auf der Basis ergibt sich, daß dieses mit einer Dese auf der Rückseite versehene, überaus fein gearbeitete Götterbild von der ägyptischen Königin Ahotep (15. Jahrh. v. Chr.) als Amulet getragen worden ist.
 4. Gemme: großer Sardonyx (6 zu 5 Centimeter) mit dem Brustbilde des Kaisers Claudius (37—54 n. Chr.). Mitten durch geborsten und auf eine moderne ovale Goldplatte aufgelegt. In Rom erworben.
 5. Zwei Bronzestatuetten:
 - a) Archaischer sogenannter Apollotypus. In Athen erworben.
 - b) Stehende bekleidete Frau. Aus dem Peloponnes.
 6. 202 Statuetten, Köpfe, Reliefs, Fragmente und Geräthe aus Terracotta, ausgegraben in Tarent; eine Auswahl, welche sämtliche Typen der tarentinischen Terracottaplastik von der ältesten Epoche bis in die römische Zeit repräsentirt.
 7. 148 römische Thongefäße und Lampen aus den Ausgrabungen zu Trier; wurden zur Ausfüllung der Nischen in der Nachbildung des Columbariums der Livia verwendet.
- Gesamt-Aufwand: 2520 M 41 $\frac{1}{2}$

Erwerbungen des Jahres 1883:

1. Thönerne Aschenkiste aus Città della Pieve in Toscana, mit der liegenden Jünglingsgestalt des Verstorbenen auf dem Deckel, einem Kampfrelief und einer etruskischen Inscriptur auf der Vorderseite. Arbeit schönen Stils, der Zeit nach etwa der Diadochenperiode griechischer Kunst entsprechend, mit vortrefflich erhaltener Bemalung sämtlicher Gestalten.
2. Zwei kleinere etruskische Aschenurnen, mit auf dem Deckel gelagerten weiblichen Gestalten. Die Vorderseiten zeigen unter den Inscripturen: bei dem einen Stück den Kampf des Heros Echelos mit der Pflugchar gegen die Perser bei Marathon, bei dem anderen ein Ehepaar vor dem Thor der Unterwelt von Unterweltsgöttheiten umgeben.
3. Vierzehn Gemmen ägyptischen, orientalischen, griechischen Stils und Fundorts, welche in erwünschtester Weise den bisher fast ausschließlich aus Steinen der römischen Zeit gebildeten Bestand ergänzen.
4. Elf Thongefäße, vorzugsweise den ältesten Gattungen angehörend.
5. Drei Terracotten:
 - a) Reiterfigürchen urgriechischen Stils;
 - b) thronende Göttin;
 - c) Büste einer Göttin: beide alterthümlichen Stils, mit Farbenresten;
6. Drei Bronzen:
 - a) zusammenklappbarer Fußmaßstab aus einem Grabe in Tarent (publicirt

und besprochen von Herrn Rector Professor Dr. Gultsch in der Archäologischen Zeitung 1884, S. 191—193);

b) Löwenkopf;

c) Widderkopf: beide ornamentaler Verwendung.

7. Varia, darunter zwei Salbfläschchen aus Glas, ein Motivzeß aus Marmor.

Gesamt-Aufwand: 2755 M 31 $\frac{1}{2}$

4. Museum der Gypsabgüsse. *)

Erwerbungen des Jahres 1882.

A. Abtheilung für antike Kunst.

1. Aus Pergamon:

a) drei Platten des großen Frieses: Selene, Apollon, Gigant (aus der Gekategruppe);

b) eine Platte des kleineren Frieses: Herakles und Telephos;

c) ein weiblicher Kopf.

2. Aus Olympia:

a) Schale mit phönizischer Inschrift (Original Bronze);

b) drei orientalisches stilisirte geflügelte Henkelfiguren von Kesselrändern (Original Bronze);

c) ein archaisches weibliches Idol, sogenannte Eumenide;

d) Giebelreliefs vom Schatzhause der Megareer (Original Kalkstein);

e) Kalksteinreliefs und Inschriften von anderen Schatzhäusern;

f) Zeuskopf (Original Terracotta);

g) Zeusstatuette (Original Bronze);

h) Behelmter Kopf, Arm mit Schild und Fuß, von der Siegerstatue des Eperastos (?).

i) Aphrodite-Köpfchen praxitelischen Stils;

k) Modell der ergänzten Ostgiebelgruppe des Zeustempels.

3. Aus Schliemann's Ausgrabungen:

a) Stück von der ornamentirten Decke einer in den Fels gehauenen Grabkammer zu Orchomenos;

b) Metope mit dem Gespanne des Helios vom Athenatempel zu Troja.

4. Aus Athen: Die im Jahre 1880 aufgefundene Copie der Athena Parthenos von Phidias.

5. Aus dem Berliner Museum: Kopf der Penelope.

B. Abtheilung für mittelalterliche und neuere Kunst.

6. Jacopo della Quercia: Altarreliefs und zwei Grabplatten aus der Kapelle der Familie Trenta. S. Frediano in Lucca.

7. Grabinschrift für das Herz Herzog Albrecht des Beherzten (Original Bronze). Emden.

8. Statue Kaiser Otto des Großen. Dom zu Magdeburg.

Gesamt-Aufwand: 4592 M 37 $\frac{1}{2}$

Erwerbungen des Jahres 1883:

A. Abtheilung für antike Kunst.

1. Aus Delos. 11 Abgüsse von Fundstücken der französischen Ausgrabungen der letzten Jahre.

*) Wo das Material des Originals nicht ausdrücklich angegeben, ist Marmor zu verstehen.

2. Aus Gjöl Baschi (Kleinasien): 24 Platten des Relieffrieses am Heroon.
3. Aus Priene (Kleinasien): 7 Platten vom Gigantenfries des von Alexander dem Großen geweihten Tempels.
4. Aus Rom: 12 Stückreliefs aus einem bei der Villa Farnesina entdeckten Hause.
5. Terracotten aus Tanagra und Ryme: 18 Copien in gebranntem und gemaltem Ton, ausgeführt von der Kunsthandlung Fritz Gurlitt in Berlin.
6. Portraitbüste eines römischen Knaben: Original im Besitz des Herrn W. R. Slinger in Berlin. Geschenk des Letzteren.

B. Abtheilung für mittelalterliche und neuere Kunst.

7. Abguß einer Bronzestatuetten Karls des Großen. Musée Carnavalet in Paris (ehemals in der Kathedrale von Metz). Geschenk Sr. Excellenz des Kaiserlichen Statthalters von Elsaß-Lothringen, Feldmarschall Freiherrn von Manteuffel.
8. Grabplatte des Erzbischofs Gifeler. Dom zu Magdeburg.
9. Statue des Erzengels Michael. Ebendasselbst.
10. Donatello: 13 Reliefs. St. Antonio zu Padua.
11. Hähnel, Professor E., Eva mit Cain und Abel.

Gesammt-Aufwand: 2498 *M* 52 *£*

Zur Erläuterung einzelner Bildwerke wurden Abbildungen, Restaurationskizzen, Ansichten, Auf- und Grundrisse sowie Pläne in den Sammlungsräumen ausgehängt.

Einige von der Gypsformerei gelieferte Abgüsse wurden zu dem Zweck, die ehemals farbige Erscheinung der Originale zu ungefährender Anschauung zu bringen, von den folgenden Herren in dankenswerthester Weise ohne Entgelt bemalt: Die Stadelberg'sche Amazonenstatue und die Büste der Aphrodite Gaëtani, beide vom Bildhauer Diez; eine Satyrmarke aus Pompeji, von Professor Kießling; Relief mit Orpheus und Eurydike, von Professor Dr. Große.

Die Sammlung der Formen für verkäufliche Abgüsse wurde in dieser Periode um folgende Nummern vermehrt:

1. Aphroditekopf Gaëtani (aus Palazzo Gaëtani in Rom). Katalog 4. Aufl., S. 83, Nr. 15. Verkaufspreis des Abgusses 25 *M*.
2. Elytiabüste, Mengs'scher Abguß. Katalog, S. 135, Nr. 346. Verkaufspreis 24 *M*.

Diese Sammlung, deren Vermehrung in dieser Finanzperiode eine Ausgabe von 57 *M* verursacht hat (Tabellen F 1 und 2, Nr. 3 d), wogegen für verkaufte Abgüsse 1307 *M* 25 *£* eingegangen sind (Tabellen F 1 und 2, Nr. 4 d), bestand am Schlusse des Jahres 1883 aus 115 Formen von antiken, mittelalterlichen und neueren Werken, sowie aus 34 von Gegenständen des historischen Museums.

Für die Handbibliothek der Antikensammlung und des Museums der Gypsabgüsse wurden im Jahre 1882: 33 Werke, im Jahre 1883: 155 Werke erworben. In letzterem Jahre flossen der Bibliothek sieben Geschenke zu, darunter solche von Herrn Ambroise Tardieu. Unter den Anschaffungen befanden sich die folgenden großen Werke: *Annali dell' istituto di corrispondenza archeologica*; *Bullettino dell' istituto*; *Monumenti inediti pubbl. dall' istituto*; *Archäologische Zeitung*; *Bulletin de correspondance hellénique*; *Compte-rendu de la commission Imp. archéologique*; *Mittheilungen des deutschen archäologischen Instituts in Athen*; *Gazette archéologique*; *Raych, Monuments de l'art antique*; *Funde von Olympia*; *Kekulé, Antike Terracotten*; *Gerhard, Auserlesene griechische Vasenbilder*; *Benndorf, Griechische und sicilianische Vasenbilder*; *Fürtwängler, Sammlung Saburoff*, u. A.

5. Historisches Museum.

Der in dieser und der Porzellansammlung im Jahre 1882 eingetretene Directionswechsel ist bereits vorher erwähnt worden.

Im Jahre 1882 erhielt das Museum für seine moderne Abtheilung von zwei Waffenfabrikanten Geschenke, nämlich von Herrn Kirschbaum in Solingen einen Prachtdegen, dessen Korbgefäß aus einem Stück Gußstahl geschnitten ist, und von Herrn Senator B. Chr. Schilling in Suhl einen neuen deutschen Armeerevolver.

Aufwand für Erwerbungen: 73 *M.*

Aus dem Borrathsräume der Gemäldegalerie wurde das Gypsmodell zu einer Reiterstatue König August des Starken, wahrscheinlich von Kändler modellirt, übernommen.

Abgegeben wurden: die im türkischen Zelt befindlichen asiatischen Waffen, sowie aus der im Kleiderzimmer aufgestellten Schuhsammlung alle nicht europäischen Fußbekleidungen (darunter auch 4 Paar japanische, welche Herr P. von Ritter in Cassarate-Lugano in diesem Jahre dem Museum geschenkt hatte) an die Ethnographische Sammlung; — ferner drei chinesische Elfenbeinarbeiten an das Grüne Gewölbe.

Im Jahre 1883 fand ein Ebenholzkästchen, mit fünf von H. Thürigen in Meissen in Eisen geschnittenen Platten geziert, im Museum Aufstellung.

Aufwand für Erwerbungen: 700 *M.*

Eine Anzahl Gegenstände des Museums wurde von den Herren Kömmler & Jonas photographisch aufgenommen, und zwar vorwiegend Details in natürlicher Größe, um für kunstgewerbliche Zwecke als Vorlagen zu dienen. Die Publication erschien unter dem Titel: Königliches Historisches Museum zu Dresden. Auswahl von Ornamenten zum praktischen Gebrauch. Herausgegeben von Professor M. Rade. Band I. — Der zweite Band folgte 1884 nach.

Von Schülern der Kunst-Bildungsanstalten, wie von sonstigen Interessenten, wurde das Museum nach wie vor fleißig zu Studienzwecken benutzt.

6. Gewehrserie.

Im Jahre 1883 erhielt die Sammlung als Geschenk von Herrn Ad. Lehmann in Plauen bei Dresden ein Parforcejagdhorn, welches der Vater des Geschenkgebers, der im Jahre 1861 verstorbene königliche Jäger Fr. Aug. Lehmann, geführt.

7. Porzellansammlung.

Während dieser Verwaltungsperiode war Herr Maler Beulich in erfolgreicher Weise mit der Reparatur vieler schadhaften Stücke beschäftigt. — Für eine große Hubertusbürger Vase hatte die Majolikafabrik von Villeroy & Boch, hier, die Gefälligkeit, den Fuß kostenfrei neu herzustellen. — Zwei sehr werthvolle figurenreiche Biscuitgruppen des Modellmeisters Kändler: die Apotheose König August III., sowie die Allegorie auf die Industrie, wurden in den fehlenden Theilen aus dem Bestande der königlichen Porzellanmanufaktur zu Meissen ergänzt.

Ein Stück gediegenen Goldes von 0,343 Pfund Gewicht, eines von Silber von 0,339 Pfund und ein Löthrohrversuch, welche von Experimenten stammen, die Joh. Fr. Böttcher im Jahre 1713 auf dem Königstein anstellte, wurden aus dem Historischen Museum zur Porzellansammlung übergeführt und zusammen mit den Böttcher-Porzellanen aufgestellt.

Der Führer durch die Sammlung wurde revidirt und neu aufgelegt.

Von der königlichen Porzellanmanufaktur in Meissen wurden als zweite und dritte Lieferung die folgenden Stücke bezogen:

3 Candelaber à 7 Lichte. — 5 Büffetschalen. — 1 Spiegel. — 1 Krug. — 1 Dejeuner mit Relieffüjets à la Capodimonte. — 13 Vasen, darunter: 4 königsblaue à la Limoges-Email, 2 königsblaue mit Malerei, 2 durchbrochene mit Relief, 1 durchbrochene mit Malerei, 2 mit Blumen und Früchten belegt. — 20 verschiedene Dessertteller. — 19 Musterstücke eines Service, Alt-Dier-Dessin, leichte Vogelmalerei, Goldrand; 18 desgleichen eines Service, neu glatt, mit orientalischer Purpuralerei, Fächermuster, Gold schattirt, Goldrand; 26 desgleichen eines Service, neu glatt, mit blauer Glasurmalerei, Fächermuster, Goldrand. — 10 Gruppen. — 16 Figuren. — 8 Büsten. — 4 Wasserflaschen. — 1 Punschbowle. — 1 Speiseteller. — 1 Tintenfaß. — 1 Füllhorn. — 1 Confortisch.

Gesamt-Aufwand pro 1882: 2567 *M* 37 *g*; — pro 1883: 2542 *M* 59 *g*.

8. Grünes Gewölbe.

Des in dieser Sammlung wie im Münzcabinet im Jahre 1882 eingetretenen Directionswechsels ist bereits Erwähnung geschehen.

Im Jahre 1882 wurden angekauft:

1. Eine zum Theil noch sechsfache, aus außerordentlich kleinen Ringen bestehende Elfenbeinkette von 1,40 Meter Länge.
2. Ein silberner Brautschmuck aus Helgoland.

Gesamt-Aufwand: 175 *M*.

Ueberwiesen wurden aus dem Historischen Museum drei chinesische Elfenbeinschnitzereien: Ein Korb und zwei Fächer.

Die Handbibliothek vermehrte sich um 21 neue Werke, während aus dem bisherigen Bestande ein Werk an die Ethnographische Sammlung abgegeben wurde.

Eine günstigere Aufstellung erhielten u. A. der große Onyx nebst seinen beiden Seitenstücken, im Juwelenzimmer; in dem Silberzimmer wurden Interimsausstellungen veranstaltet.

Die Steigerung des Besuchs der Sammlung kann zum großen Theil dem Umstande zugeschrieben werden, daß vom 28. August ab die bis dahin üblich gewesenen Montagsführungen, welche sich als ein großes Hinderniß erwiesen hatten, in Fortfall kamen.

Im Jahre 1883 wurden angekauft:

1. Eine durchbrochen gearbeitete, ehemals emallirte goldene Kette mit goldenem Kleinod sächsischen Ursprungs, eine der sogenannten „Gesellschaften,“ getragen und verliehen von Kurfürst Christian II. von Sachsen (auf dem Bilde im Pretiosensaal trägt genannter Kurfürst die gleiche Decoration).
2. Ein goldener Ring mit hochgefaßtem viereckigen Diamant und mit gothischen Minuskeln auf emallirtem Grunde.
3. Eine Bibel von 1631, in Octav, die dem König Gustav Adolph von Schweden gehört hat, in schwarzem Sammetband mit Silberbeschlägen vom Jahre 1632 und mit den in Silber gravirten Wappen des Königs und seiner Gemahlin Maria Eleonora, gebornen Prinzessin von Kurbrandenburg, auf den Deckeln.
4. Ein kleines silbernes Anhängestück (Reliquienbüchse) in Form eines Buches mit Schließe; die Deckel enthalten auf Glas gemalte Heiligenbilder; 16. Jahrhundert.

Gesamt-Aufwand: 3570 *M*.

Als Geschenk erhielt die Sammlung:

5. Die in Holz künstlich ausgeführten Figuren eines Schachspiels, Arbeit des Drechslermeisters Retsch in Ottendorf in Sachsen, von Herrn Rechtsanwalt Riese, hier.

Ein als Geschenk der Stadt Wien eingegangenes Nickel-Exemplar der großen Medaille zur zweiten Säcularfeier der Befreiung Wiens von den Türken wurde an das Münzcabinet abgegeben.

Anlässlich der vierten Säcularfeier der Geburt Luthers wurden die wichtigsten der in den verschiedenen königlichen Sammlungen vorhandenen Luther-Reliquien zu einer zeitweiligen Ausstellung im Pretiosensaale vereinigt.

Dinglingers drei große Aufsätze im Juwelensaale wurden unter schützende Glaskästen gestellt.

Die Handbibliothek wurde um 11 Werke vermehrt; darunter ist als Geschenk des Herrn B. von Meyenburg in Dresden hervorzuheben die Publication: „Der Dux von Schaffhausen.“

Die Katalog-Arbeiten wurden während beider Jahre fortgeführt (1884 erschien der gänzlich umgearbeitete Katalog, verfasst von A. und J. Erbstein).

Der Besuch der Sammlung befand sich in steter Zunahme.

9. Münzcabinet.

Eine der ersten Arbeiten des am 1. Mai 1882 ernannten neuen Directors Dr. A. Erbstein bestand in der systematischen Neuaufrichtung der Handbibliothek, und zwar in der Weise, daß die Münzbücher über specielle Gebiete sich genau der Aufstellung des Münzcabinet's anzuschließen hatten, damit Zusammengehörendes beieinander gefunden werden könne. Die Werke über antike Münzen, über orientalische Münzkunde, über Geldgeschichte, die Handbücher und die der Numismatik im Allgemeinen gewidmeten Werke, die Schriften über mittelalterliche Münzkunde im Allgemeinen, namentlich die Fundberichte, die Kataloge über bestehende oder eingegangene Sammlungen (alphabetisch theils nach den Namen der Besitzer, theils nach den Versteigerungsorten geordnet), die numismatischen Zeitschriften hatten besondere Abtheilungen zu bilden, um das schnelle Auffinden der Bücher auch ohne Katalog zu ermöglichen.

Als eine weitere umfangreiche Arbeit gestaltete sich die Herstellung und Aufstellung der Stempelsammlung. Es fand sich eine große Masse zum Theil höchst werthvoller alter und interessanter Münz- und Medaillenstempel vor, deren Aufbewahrung dringend einer Aenderung bedurfte. Die Stempel wurden gereinigt, zum Theil neu überzogen (um das Rosten zu verhindern), die zu einander gehörenden Stempelpaare ausfindig gemacht und die ganze Collection in drei alten Schränken im Saale des Münzcabinet's so untergebracht, daß sie nunmehr eine chronologisch aufgestellte Reihe bietet.

Was die Arbeiten im Münzcabinet anlangt, so war zunächst noch die von Dr. Bösigk erkaufte Medaillensammlung zu vergleichen und einzuordnen. Diese Arbeit wurde vollendet, es ergaben sich dabei 104 Stück Dubletten (59 Bronzemedailen, 7 Jetons in Messing, 38 Medaillen in Zinn und Blei).

Der Direction gelang es aus verschiedenen Münzfunden höchst erwünschte Erwerbungen zu machen, namentlich aus einem im Altenburgischen gehobenen Funde von Bracteaten des 12. Jahrhunderts eine Reihe schöner Schriftbracteaten Kaiser Friedrich I., sodann aus einem bei Potsdam zu Tage gebrachten Schätze einige bisher als selten geltende und im Cabinet noch fehlende Denare der askanischen Markgrafen von Brandenburg und die erste Auswahl aus einem zu Bacha in Sachsen-Weimar gemachten Funde von Bracteaten der Aebte von Fulda aus dem 13. Jahrhundert zu treffen, ferner böhmische Denare der Herzöge Wenzel II. und Ottokar I. aus dem Funde von Mittkowitz in Böhmen zu erwerben.

Nach allen Funden, die in Sachsen gemacht wurden und zur Kenntniß der Direction gelangten, wurden Nachforschungen angestellt und die Einsendung des Gefundenen zur Durchsicht an das Münzcabinet erzielt; es konnten so Funde, die bei Dschatz, Riesa,

Großaga bei Gera, Meiningen &c. gemacht worden waren, durchgesehen werden, so daß wenigstens nichts in Sachsen Gefundenes weitere Wege ging, ohne erst dem Cabinet vorgelegen zu haben.

Aus in Syrien gefundenen Münzen, die ein dort wohnender Deutscher gesammelt hatte, konnten neben anderen, namentlich antiken und orientalischen Münzen, eine Reihe seltener Münzen, welche die Dogen von Venedig auf Cypern geschlagen, erworben werden, darunter ein Münzchen (eine Carzie) der Dogen Pietro Voredano (1567 bis 1570), das bisher nur in 2 Exemplaren bekannt war.

Auch einige der jetzt so gesuchten Renaissance-Medaillen konnten erworben werden.

Es vermehrte sich die Sammlung im Ganzen um

140 Silbermünzen, beziehentlich Medaillen,

76 Kupfermünzen und Bronzemedailles,

6 Porzellanmünzen,

2 Stück Papiergeld

224 Stück.

Geschenke gingen ein von den Herren: Baron von dem Busche-Ippenbergr, vom Königl. Ministerium des Innern, von Jacob Rosenberg in Chicago, Hofapotheker Caro dahier, Medailleur Lorenz in Hamburg, Charles Read in Philadelphia, Lehrer Schmidt in Plauen bei Dresden, Charles Kersting in Morristown (Amerika), vom Gustav-Adolph-Berein in Leipzig und von Fräulein Ida von Boxberg, d. Z. in Dresden.

Die Handbibliothek vermehrte sich um 37 Werke; an Geschenken waren 15 Werke zu verzeichnen.

Eine Reihe von schriftlich gestellten Anfragen und Wünschen Auswärtiger wurde erledigt; an größeren Arbeiten der Art wurde eine Zusammenstellung aller der zur Erinnerung an den Entsatz Wiens gefertigten, dahier vorhandenen Medaillen und Denkmünzen, die in Sachsen, Polen, Oesterreich und Bayern seiner Zeit geprägt worden, angefertigt. — Weiter wurden für eine in Altenburg vorbereitete Arbeit über den fruchtbaren Medailleur Ch. Wernuth in Gotha Beiträge geliefert.

Die Siegesammlung, welche durch die Erwerbung der Sammlung des Postcommissars Lippe in Chemnitz, ferner durch Ueberweisung eines bis dahin in der Gypsammlung befindlichen Schrankes mit Abgüssen mittelalterlicher Siegel, sowie von Siegeln, die sich bis dahin in der Königl. öffentlichen Bibliothek befanden, zu einem beträchtlichen Umfange angewachsen war, konnte einstweilen nur nothdürftig in Schränken und Behältern, zu deren befriedigender Aufstellung freilich ausreichender Raum fehlte, aufbewahrt werden.

Der Gesamt-Aufwand im Jahre 1882 betrug, einschließlich der für 2000 *M* erworbenen Siegesammlung, 2658 *M* 60 *¢*.

Im Jahre 1883 wurden im Ganzen 695 Münzen und Medaillen erworben, und zwar 18 Goldmünzen, 132 Silberstücke, 478 Stücke in Kupfer, Bronze, Blei &c. und 67 Papiermünzen. Davon gelangten 14 Stück kleine Silbermünzen in die Dubletten (sie ergaben sich aus Geschenken), so daß 681 Stück in das Cabinet eingelegt werden konnten.

Dieses erfreuliche Resultat verdankt die Sammlung zum großen Theil einer dankbarst zu verzeichnenden Reihe von Geschenkgebern, unter denen namentlich Fräulein Ida von Boxberg dahier zu nennen ist, die eine während ihres Aufenthaltes in Orleans aus Funden in dem Bette der Loire von ihr zusammengebrachte Sammlung von sogenannten Plombs historiés (bleiernen Marken, Zeichen und Betons von Corporationen, Zünften, von Kirchen und religiösen Bruderschaften, von Handelsmarken, Zollzeichen) zum großen Theile mittelalterlichen Ursprungs der Königl. Sammlung überwies. Neben Fräulein von Boxberg, die auch noch andere von ihr in Frankreich gesammelte Münzen und eine

Reihe französischer Assignaten schenkte, sind als Geschenkgeber zu verzeichnen die Herren Wilhelm Spies in Dresden, Detlev Freiherr von Biedermann dahier, Wenzel Teyfar, gräflicher Rentcassirer in Pernic (Böhmen), der mecklenburgische Rittergutsbesitzer Sigismund Koeper, der Zeit in Dresden, der Courier H. Krause in Dresden, der Director des k. k. Hauptmünzamts in Wien, Regierungsrath von Waltchisko, das Präsidium des III. Vereinstages Deutscher Münzforscher. Auch wurden aus der Königlichen öffentlichen Bibliothek und dem Grünen Gewölbe einige Medaillen, die an diese Sammlungen gelangt waren, dem Münzcabinet überwiesen.

Von den Ankäufen sind besonders bemerkenswerth die Erwerbungen aus zum Theil recht interessanten Münzfunden. So brachte ein an Stückzahl ziemlich umfangreicher Fund mittelalterlicher Groschen, der in Böhmen gemacht worden, und ein ähnlicher Fund, der im Voigtlande zum Vorschein kam, als Auswahl einige sächsische und braunschweigische Groschen des 15. Jahrhunderts in die Sammlung, welche bisher theils noch gar nicht bekannt geworden waren, theils als große Seltenheiten galten und der Sammlung bisher noch fehlten, u. A. konnte dem erstgenannten Funde als eine Seltenheit ersten Ranges jener sächsische Schildgroschen entnommen werden, den Kurfürst Friedrich II. in Gemeinschaft mit Landgraf Ludwig II. von Hessen geschlagen und der von dem bisher einzig bekannten Gepräge dieser Sorte, von dem das Cabinet ein Exemplar enthält, abweicht; und so lieferte ferner sowohl dieser, als auch der voigtländische Fund einige von den Herzögen von Braunschweig im 15. Jahrhundert geschlagene Groschen, die als Nachahmungen der beliebten und weithin kursfähig gewesenen Meißner Groschen zu bezeichnen und höchst selten anzutreffen sind, wie dann die genannten beiden großen Funde diese Raritäten ebenfalls in nicht mehr als je einem Exemplare aufzuweisen hatten. Ein Groschen, den Kurfürst Friedrich II. in Gemeinschaft mit seinem jüngsten Bruder Sigismund schlug und der bisher nur in einem Exemplare bekannt war, kam gleichfalls aus dem voigtländischen Funde, der ein einziges Exemplar davon brachte, in das Cabinet; daneben eine Reihe der so seltenen Margarethen- und Katharinengroschen und einige bisher noch unbekannte Typen vom hessischen Groschen Landgraf Ludwig I. — Weiter konnten aus einem zu Trebatitz bei Beeskow gehobenen Münzschatze zu einem sehr billigen Preise die besterhaltenen Exemplare von Bracteaten Markgraf Konrad des Großen von Meissen ausgewählt werden, welche die Umschrift „Moneta Marchionis in M.“ um das Bild des stehenden Markgrafen führen.

Weiter wurde ein für Sachsens Geschichte höchst interessantes Stück erworben, ein bei Grimma aufgefundenener Denar Kaiser Karls des Großen, die älteste Münze, die im Meißner Lande bisher aufgefunden wurde und von der anzunehmen ist, daß sie zu Zeiten Karls des Großen in's Land gekommen ist. Leider hat der Finder, ein Schüler, der sie beim Baden in der Mulde im Sande aufdeckte und dem Stücke keine Bedeutung beilegte, nach weiteren Exemplaren am Platze nicht nachgeforscht. — Sodann ist unter den Erwerbungen hervorzuheben eine auf dem Rittergute Nieder-Forchheim bei Freiberg gefundene bracteatenartige Kupferschale mit den Typen eines Bracteaten aus der Zeit Markgraf Heinrich des Erlauchten aus dem 13. Jahrhundert, von welchen räthselhaften Kupferbracteaten bisher schon einige, aber äußerst wenige in Bracteaten-Funden vorgekommen sind und deren eigentlicher Zweck noch nicht festzustellen war. Ein derartiges, weniger gut erhaltenes Stück, als das jetzt erworbene, befand sich bereits aus einem früheren Funde im Cabinet.

Nächst dem wurden auch aus einem Lausitzer Funde Brandenburger und Schlesiener Bracteaten des 13. Jahrhunderts mehrere angekauft. Unter den sonstigen Münzen zeichnet sich aus ein Goldgulden des Bischofs Anton von Minden vom Jahre 1589, von dessen Existenz man nur aus älteren Büchern Kenntniß hatte, ein Zecchino des römischen Senates, vom Senator Raimondo Capizucchi im 13. Jahrhundert geschlagen, ein vom Mailänder

Herzoge Filippo Maria Visconti in Genua geschlagener Zecchino, ein großes Goldstück (Carolin) des Grafen Ernst von Montfort zc.

Durch Verbindungen, die mit dem k. k. Hauptmünzamt in Wien angeknüpft wurden, kamen neuere in der Kaiserlichen Münze hergestellte Medaillen in die Sammlung, die auf Wunsch für die Königliche Sammlung nachträglich abgeprägt wurden; auch wurde Veranstaltung getroffen, daß das Kaiserliche Hauptmünzamt bezüglich neuer durch dasselbe hergestellter Arbeiten der Königlichen Sammlung Mittheilung macht und auf Wunsch Exemplare zum Kostenpreise zugehen läßt.

Kurz vor Schluß des Jahres konnte noch aus einem hier gehobenen Schätze von Goldmünzen die Reihe der neueren sächsischen Goldmünzen nach dem Louisdorgehalte stattlich bereichert werden, indem eine Anzahl von X- und V-Thalerstücken aus der Zeit des Kurfürsten und nachmaligen Königs Friedrich August des Gerechten ausgewählt werden konnte, die bisher der Königlichen Sammlung fehlten. Diese Lücke in den neueren sächsischen Münzen erklärt sich daraus, daß der Abbé Baumgarten, dessen berühmte Sammlung sächsischer Goldmünzen den Hauptbestandtheil an sächsischen Goldmünzen albertinischer Linie des Cabinets bildet, meist nur ducatenförmige und nach Ducatengehalt geprägte Goldmünzen sammelte und die in Louisdorgehalt geprägten ausgeschlossen hat.

Im Ganzen wurden für den Ankauf von Münzen 882 *M* 86 *z* verausgabt.

Die Bibliothek vermehrte sich, abgesehen von den als Fortsetzungen erschienenen Bänden von Werken und Zeitschriften, um 59 Werke.

Auch der Bibliothek gingen von verschiedenen Seiten werthvolle Geschenke zu, so zunächst wieder von Fräulein v. Borberg, die zu ihrer Sammlung von Plombs auch die Werke von Forgeais, namentlich dessen *Collection de plombs historiques trouvés dans la Seine*, schenkte.

Zu einigen beabsichtigten Publicationen von auswärtigen Gelehrten, welche nicht selbst an Ort und Stelle die Studien machen konnten, wurden die nöthigen Arbeiten bereitwillig hergestellt.

Publicationen aus dem Münzcabinet von Seiten der Direction erfolgten namentlich in dem 2. und 3. Hefte der periodisch erscheinenden Schrift „Aus Dresdner Sammlungen“ und in den von J. und A. Erbstein redigirten „Blättern für Münzfreunde.“

10. Zoologisches und Anthropologisch-ethnographisches Museum.

Die Zoologische Sammlung wurde im Jahre 1882 vermehrt um:

59 Säugethiere,
304 Säugethierreste,
398 Vögel,
75 Reptilien und Amphibien,
9 Fische,
265 niedere Thiere,

1110 Exemplare in 554 Arten.

Insecten: 5405 Exemplare in 1249 Arten, darunter:

260 Lepidoptera in 153 Arten,
4462 Coleoptera = 973 =
537 Hemiptera = 42 =

Hiervon sind durch Tausch erworben: 304 Säugethierreste von Neu-Seeland, 7 Vögel, 6 Fische, 1 Schmetterling, 32 Arten niederer Thiere.

Als Geschenke erhielt das Museum:

von Herrn v. Faber auf Sumatra: 13 Säugethiere und 149 Vögel von Sumatra;

von Herrn Resident Kiedel in Ambon: 60 Vögel, 221 Insecten, 3 Muscheln aus dem östlichen Theil des ostindischen Archipels;

von Herrn D. Löbel in Dresden: Balg und Skelett eines Vogels ausgestorbener Art (*Notornis Mantelli*) von Neu-Seeland, sowie 2800 Insecten der Käferfamilie der Buprestiden;

von Herrn E. Lehndorf in Guatemala (durch Herrn Lehrer Reibisch): 22 Reptilien, 92 Conchylien, 2194 Insecten aus Guatemala;

ferner Gegenstände von den Herren E. Kühnscherf, Ing. Lehmann, Stabsarzt Helbig, Prosche, Piepisch (Plauen), Schröder (Coswig), dem Comité der Geflügel-Ausstellung, Herren Dr. A. Stübel, Dr. Deichmüller, der Direction des Zoologischen Gartens, Herren v. Alvensleben, Förster Zacharias, Stabsarzt Diemer, Oberstabsarzt Beyer, Kunze, Ribbe (Blasewitz), sämmtlich in Dresden, ferner Herren Dr. Lenz in Wien, Dr. Richter in Kairo, Dr. Wolf in Coswig, Dr. Kutter in Neustadt, Professor Stelzner in Freiberg, Geheimer Rath Neuleaux in Berlin, Dr. Frenzel in Freiberg, Frau Antonie Kröber in München, Baronin Ulm-Erbach in Erbach, Herren Franze in Görlitz, v. Bülow in Quedlinburg, Frey-Gefner in Genf und Sziementkowsky in Wilhelmshaven. Durch diese Geschenke wurde die Sammlung um 9 Säugethiere, 44 Vögel, 10 Reptilien, 2 Fische, 2 niedere Thiere, 178 Insecten bereichert.

Ueberwiesen wurden 13 Elsterperlmuscheln von der Generaldirection der königlichen Sammlungen.

Die übrigen Erwerbungen haben 3019 fl 80 g gekostet.

Die Anthropologische Abtheilung wurde in demselben Jahre vermehrt um:

18 Skelette, Schädel *ic.*,
3 Gesichtsmasken,
45 Haarproben,
19 Photographien,
85 Objecte;

Die Ethnographische Abtheilung um:

29 Objecte aus Europa,
234 " " Asien,
49 " " Afrika,
226 " " Amerika,
426 " " Oceanien und dem Ostindischen Archipel,
964 Objecte.

Hiervon wurden durch Tausch erworben: 92 Objecte aus Amerika und Afrika gegen 41 Dubletten aus Res. Kiedel's Sammlungen. Ferner 70 Steinbeißsplitter von Neu-Seeland, sowie eine Vase aus Borneo; ein Menschenschädel aus der Krim gegen Käferdubletten.

Als Geschenke erhielten die Sammlungen:

von Herrn W. Joest in Berlin (Cöln): 3 Objecte aus Amerika, 32 aus Asien (Ainos), eines aus Oceanien;

von Herrn Premier-Lieutenant Kudowsky in Dresden: 16 Objecte aus Finnland;

von Frau Baronin Ulm-Erbach in Erbach bei Ulm: 24 Objecte aus Japan;

von Herrn Ass. Res. v. Faber auf Sumatra: 9 Objecte aus Sumatra;

von Herrn Res. Kiedel in Ambon: 25 Objecte aus dem Ostindischen Archipel;

von den Herren Dr. Reiß und Dr. Stübel in Berlin beziehentlich Dresden: 96 Objecte vom Todtenfeld in Ancon (Amerika);

von Herrn Korvetten-Kapitän Strauch: 77 Objecte aus Korea, China und Japan;

ferner Gegenstände von den Herren: E. Kühnscherf, Geheimen Rath Winkel,

Dr. Meyer, Bahse, Krause, Erler, Ascherberg, sämmtlich in Dresden, Rinne in Herrnhut, Dr. Philippi in Santiago in Chili und dem Museum für Völkerkunde in Hamburg, zusammen 9 Objecte aus Europa, 3 aus Asien, 3 aus Amerika, 9 aus Oceanien und 14 Photographien.

Ueberwiesen wurden: aus der Antikensammlung 94 Objecte aus Oceanien und Afrika; aus dem Historischen Museum 301 Objecte aus verschiedenen Welttheilen.

Die übrigen Erwerbungen haben 3679 \mathcal{M} 17 $\frac{1}{2}$ gekostet, von welcher Summe 550 \mathcal{M} auf Ankäufe für die Anthropologische Sammlung entfallen.

Im Jahre 1883 wurde die Zoologische Sammlung vermehrt um:

45 Säugethiere,
241 Vögel, Nester und Eier,
4 Reptilien und Amphibien,
2 Fische,
1054 niedere Thiere,

1346 Exemplare in 401 Arten.

Insecten: 1692 Exemplare in 946 Arten, darunter:

513 Lepidoptera in 329 Arten,
497 Coleoptera = 270 =
349 Hymenoptera = 192 =
143 Hemiptera = 68 =

Hiervon sind durch Tausch erworben: 24 Vögel und 2 niedere Thiere.

Als Geschenke erhielt das Museum: 8 Säugethiere, 12 Vögel, 2 Fische, 679 Insecten, 33 niedere Thiere, von dem Rajah Tagore in Calcutta, dem Herren Resident Niedel in Ambon, Professor Berg in Buenos Ayres, Frau Baronin Ulm-Erbach in Erbach, Herrn Dr. Schimanski in Stüben, Frau Kröber in München, Herren Reitter in Mödling, Güttler in Frankenberg, Dr. Standfuß in Schlesien, Finkelstein in Leipzig, Dr. Marshall in Leipzig, Stadt Chemnitz, Herren Dr. Stelzner in Freiberg, Piepsch in Plauen, Director Schöpff, Wiesner, Dr. Stübel, Köber, Geheimen Rath Reinhard, Moring, sämmtlich in Dresden, Dr. Wolf in Coswig.

Ueberwiesen wurden 19 Elsterperlmuscheln vom Königlichen Finanzministerium.

Die übrigen Erwerbungen haben 3132 \mathcal{M} 40 $\frac{1}{2}$ gekostet.

Die Anthropologische Abtheilung wurde in demselben Jahre vermehrt um:

63 Schädel, Schädeltheile und Köpfe,
2 Büsten,
9 Haarproben,
2 Photographien,

76 Objecte;

Die Ethnographische Abtheilung um:

10 Objecte aus Europa,
661 = = Asien,
11 = = Afrika,
252 = = Amerika,
817 = = Oceanien und dem Ostindischen Archipel.

1751 Objecte.

Hiervon wurden durch Tausch gegen Dubletten erworben: 158 Objecte aus diversen Gegenden.

Als Geschenke erhielten die Sammlungen: von der Frau Baronin Ulm-Erbach in Erbach bei Ulm 128 Objecte aus Japan; von Herrn Dr. A. Stübel in Dresden 83 Objecte aus Amerika; von Herrn Dr. W. Joest in Cöln 43 Objecte aus dem Ost-

indischen Archipel, Asien und Amerika; vom Rajah Tagore in Kalkutta 484 Objecte aus Indien; vom Ministerium van Kolonien im Haag 397 Photographien von Japan; von Herrn Consul Kurzhalf in Bangkok 22 Objecte aus Siam; von Herrn Zahlmeister J. Weißer v. d. Kaiserl. Deutschen Marine 120 Objecte von der Südsee; von Herrn Oskar Loebel in Dresden einen großen Bronzekopf von Kambodja; ferner 44 Objecte aus verschiedenen Gegenden von den Herren Dr. Frenzel in Freiberg, von Klenten in Bandung (Java), Bibliothekar Richter in Dresden, Prof. Fischer in Freiberg i. B., Krohn in Dresden, Verstege auf Banka, Studen in Dresden, Lüders in Hamburg, Dr. Uhle, Dr. Caro in Dresden, Prof. Anderson in Kalkutta, Erler, Rublack in Dresden, Kiedel in Ambon, Schöpff, Leßler, Dr. Meyer in Dresden, von Lansberge in Brummen.

Die übrigen Erwerbungen haben 2467 *M* 25 *℔* gekostet, darunter 867 *M* für anthropologische Objecte.

Abgegeben wurden an die Königliche Akademie der Künste 7 Menschenschädel.

Die vereinigte Bibliothek der drei Abtheilungen wurde in den beiden Jahren um 739 Bände vermehrt, darunter Geschenke von Seiner Majestät dem König, der Smithsonian Institution in Washington, dem Musée d'histoire naturelle in Brüssel, dem Indian Museum in Kalkutta, Museum of Comparative Zoology in Cambridge Mass. U. St., National-Museum Washington, Australischen Museum N. S. Wales, Verein für Erdkunde hier, Statistischen Bureau des Ministeriums des Innern, der Gesellschaft Isis, von Rajah Tagore in Kalkutta, Prof. Berg in Cordova (Südamerika), Prof. Blumentritt in Leitmeritz, Baronin Ulm-Erbach in Erbach, Dr. Krufenberg in Würzburg, Prof. Leuckart in Leipzig, Prof. Mitsche in Tharandt, Herrn Osborne hier.

Neu aufgestellt, präparirt, ausgestopft, in Spiritus gesetzt wurden in den beiden Jahren: 66 Säugethiere, 63 Skelette und Schädel, 510 Vögel, 1974 Insecten, 164 niedere Thiere, Amphibien und Fische; zusammen 2983 Objecte.

Ueber die Katalogisirungsarbeiten ist das Folgende zu berichten: Der Katalog der Nestersammlung ergab im Ganzen 1490 Nummern; für die entomologische Sammlung wurde ein Nealkatalog angelegt: es ergaben sich 394 Arten Neuroptera, 261 Pseudoneuroptera, 2725 Hymenoptera, 1085 Nemocera, 793 Orthoptera. Die von Herrn O. Loebel geschenkte circa 2800 Exemplare umfassende Buprestidensammlung wurde bestimmt und mit dem vorhandenen Material aus dieser Käfersfamilie zusammengeordnet und aufgestellt. Der Katalog der anthropologisch-ethnographischen Sammlung wurde bis Nr. 4730 fortgeführt.

Ueber Museumsobjecte wurde Folgendes veröffentlicht:

1882.

E. T. Hamy: Rapport sur le développement et l'état actuel des collections ethnographiques. Bull. Soc. Geogr. 1880 (p. 11 über das Dresdner Museum).

E. H. Giglioli: Annotazioni fatte in alcuni musei antropologici ed etnologici nell'estate 1880. Arch. per l'Antrop. vol. XI [p. 26 und 27 (des Sep. Abdr.) über das Dresdner Museum].

Derjelbe: Note sopra le collezioni in alcuni musei zoologici visitati nell' viaggio a e da Berlino 1880. Ann. dell'industr. e del comm. 1880. No. 29 (p. 76 und 77 über das Dresdner Museum).

H. Stolpe: Några om de etnografiska museerna i Europa. Stockholm 1882 (p. 10 und 11 über das Dresdner Museum).

R. Birchow: Ueber den Dresdner jungen Gorilla. Sitzungsbericht der K. Preuß. Akademie der Wissenschaften. 1882. p. 671.

- J. Gould und R. B. Sharpe: Birds of New Guinea pt. XIII fol. (Abbildung von 4 typischen Arten des Dresdner Museums.)
- P. L. Selater: Ueber *Chlorura hyperythra* Reich. „Ibis“ 1881, 546.
- T. Salvadori: Descrizione di una nuova specie del genere *Collocalia*: *C. marginata*. Atti d. R. Accad. d. Sz. Torino vol. XVII. p. 448—50.
- Dr. Kutter: Ueber Philippinische Vögel. Journal für Ornithologie 1882, 771.
- E. F. W. Kruckenberg: Die Federfarbstoffe der Piciden. Vergl. phys. Studien II, 3 p. 128—135, Tafel IX fg. 15 (Material vom Dresdner Museum).
- J. G. Fischer: Herpetol. Bemerkungen. Archiv für Naturgeschichte vol. 48, I, p. 281—9, Tafel XVI fg. 1—4.
- Fr. Steindachner: Beitrag zur Kenntniß der Flußfische Südamerika's. Bericht über eine Sammlung von Fischen aus dem Huallaga in dem Besitze des k. zoolog. Museums in Dresden. Denkschriften der k. k. Akademie der Wissenschaften zu Wien vol. XLVI, p. 1—16, Tafel I—III.
- G. Kraak: Ueber einige Fischer'sche Tenebrioniden, Typen des Dresdner zoolog. Museums. Deutsche entom. Zeitschrift 26. Jahrgang 1882, p. 119—20.
- P. H. Carpenter: Description of new or little known Comatulæ. Journ. Linn. Soc. vol. XVI, 525 (*Actinometra Meyeri* von Cebu).
- A. B. Meyer: Ueber die Färbung der Nestjungen von *Eclectus*. Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. vol. 37. 1882. p. 146—162.
- Derselbe: Weitere Untersuchungen des Herrn Kruckenberg über die Farbstoffe der Vogelfedern. Mitth. orn. Vereins in Wien. p. 43 und 44.
- Derselbe: Abbildungen von Vogelskeletten. Lieferung II und III. Tafel 11—30, p. 9—24. 4°.
- Derselbe: Ueber den Xanthochroismus der Papageien. Monatsbericht der k. Preuß. Akademie der Wissenschaften 1882, p. 517—24.
- Derselbe: Ueber *Notornis Mantelli*. „Ibis“ 1882, p. 607.
- Derselbe: Ein kleiner Beitrag zu der Frage der Verwerthung öffentl. Sammlungen zu Specialstudien von Seiten nicht an denselben Angestellter. Stettiner entom. Zeitschrift 1882, p. 353—7.
- Derselbe: Internationale Farbenscalen zur Anwendung bei der Beschreibung von Natur- und Kunstproducten. Proc. Zool. Soc. 1882, p. 688.
- Derselbe: Ist der Phallus ein Characteristicum der Männer auf den Palau-Bilderschriften? Globus vol. XLI, Nr. 13, p. 207—8.
- Derselbe: Deformirung der Köpfe bei den Malanans (Borneo). Zeitschrift für Ethnol. Verhandlungen p. 163, 1882.
- Derselbe: Ueber den Dresdner Palau-Schädel. *ibid.* p. 161—2.
- Derselbe: Der Schädelcultus im Ostindischen Archipel und der Südsee. Ausland 1882, p. 323—8.
- Derselbe: k. ethnographisches Museum II, Jadeit- und Nephritobjecte: A. Amerika und Europa, mit 2 Tafeln (1 colorirt), 36 Seiten Fol.
- Derselbe: Les lances des insulaires de Spiritu Santo: Revue d'Ethnogr. 1882, I, 361.

1883.

- A. B. Meyer, k. ethnographisches Museum III, Jadeit- und Nephritobjecte: Asien, Oceanien und Afrika.
- Derselbe: Abbildungen von Vogelskeletten, Lief. IV und V.
- Derselbe: Circular Nr. 3 des anthrop. Museums, betreffend das Feilen der Zähne im Ostindischen Archipel. S. auch „das Ausland“ p. 401—5.

Derselbe: Denkschrift über Desiderata des k. ethnogr. Museums in Bezug auf die Gegenden, welche die Kaiserl. Deutsche Marine berührt. 4°. 25 p.

Derselbe: Ueber einige neue Bereicherungen des k. ethnogr. Museums: *Dresdner Journal* 20. Februar.

Derselbe: Notizen über Celebes-Vögel: *Journal für Ornithologie* p. 148—151.

Derselbe: Notiz über eine auf Ceram gefundene altchinesische Seladonschale: *Zeitschrift für Museologie* p. 116.

Lh. Kirsch, Dresden: *Drusilla pleiops* n. sp. *Verl. ent.* 3. p. 164.

Derselbe: Neue südamerikanische Käfer *ibid.* p. 187—213, Tafel II, Fig. 8 u. 9. (41 n. sp. 3 n. var.)

M. Uhle, Dresden: Der Tempel von Burubudur auf Java: *Dresdner Anzeiger* 25. Februar, zur Erläuterung der ausgestellten Photographien.

R. Birchow, Berlin: Ueber die im Dresdner Museum befindlichen Philippinen-Schädel in *Zeitschrift für Ethnol. Verhandlungen.* 390, 398—400.

Fr. Müller, Wien: Ueber das Dresdner ethnogr. Museum in „die Presse“ April.

J. A. Zentink, Leiden: *Echiothrix leucura* Gr. von N. Celebes: *Notes Leiden Museum* III, 177.

Bordermann, Batavia: Ueber *Chlorura hyperythra* Reichenb. von Java. *Natuurk. T. Ned. Indie.*

W. Blasius, Braunschweig: Ueber *Aethopyga chalcopogon* Reichenb. in *Verh. zoolog. bot. Ges.* p. 83.

Derselbe: Ueber den Balg und das Ei von *Alea impennis* im Dresdner Museum in *Abh. Ver. f. Naturwiss. in Braunschweig* III, 104, 106, 113.

Derselbe: Ueber Vögel von Celebes: *Journal für Ornithologie* 113 flg., wo Exemplare d. Dresdn. Mus. erwähnt sind.

W. L. Distant, London: Contributions to a proposed monograph of the Homopterous family: Cicadidae. *Proc. Zool. Soc.* 187 flg., p. XXV (neue Arten von Celebes aus Dr. Meyer's Sammlung).

P. S. Carpenter, England: *Actinometra typica* Lov. von Cebu im Dresdner Museum. *Notes Leiden Museum* III, 200.

Ed. Lefèvre, Frankreich: 5 neue Eumolpiden im Dresdner Museum. *Ann. Soc. ent. de France.* 6 ser. vol. II Bull. p. CLXXX—CLXXXI.

Zu Studien wurde die Sammlung von vielen auswärtigen Gelehrten benutzt, unter Anderen von den Herren: Prof. Arzruni, Breslau, Audebert von Metz, Prof. Berg, Buenos-Ayres, Prof. Canefri von Turin, Prof. Carstanjen, Leipzig, Baron Chaudoir, Sitomir, Custos Dubois vom Brüsseler Museum, Dr. Finsch, Bremen, Prof. Flower von London, Prof. Fritsch, Prag, Prof. Gerstäcker, Greifswald, Custos Heger, Wien, Prof. Hennig von Leipzig, Dr. Joest, Köln, Prof. von Kolliker, Würzburg, Köppen, St. Petersburg, Dr. Lenz, Cassel, Prof. Meynert, Wien, Custos Mocsáry, Pest, Müller-Beeck, Berlin, Amtmann Nehrkorn Riddagshausen, Prof. Nickerl, Prag, Prof. Rein, Marburg, Prof. Schlegel, Leiden, Prof. F. E. Schulze, Graz, Dr. Valentiner, Salzbrunn, Dr. Wahrmann, Wien, Prof. Welcker, Halle, und einer Reihe hiesiger Gelehrten.

Der Director der Sammlungen wurde wiederum zum Mitglied verschiedener gelehrter Gesellschaften ernannt.

II. Mineralogisch-geologisches und prähistorisches Museum.

Im Jahre 1882 wurde die mineralogisch-geologische Abtheilung um circa 1359 Gegenstände (circa 184 Mineralien, 91 Gebirgsarten, 910 Versteinerungen, 155 Gegenstände aus den Phosphoritlagern, 17 Modelle, 2 Skelette); die prähistorische um circa 1080 Gegenstände vermehrt.

Unter diesen Erwerbungen sind hervorzuheben:

A. Mineralogisch-geologische Abtheilung:

1. eine Prachtstufe Aragonit von Eisenerz.
2. 80 Versteinerungen des oberen Quaders von Postelwitz, von Herrn E. Schmalzfuß.
3. 8 verschiedene Meteorsteine, unter diesen einer von Herrn Bergingenieur A. Purgold.
4. 4 Baccilarites problematicus aus Steinkohle von Kladno, von Herrn Director Feistmantel, Schmichow.
5. 1 krystallisirter Zinnober aus Californien, von Herrn Professor Dr. Hempel.
6. Saurierreste aus dem Kalk von Niederhäßlich.
7. Fossile Früchte aus der Braunkohle von Ballarat, von Herrn Baron von Müller, Melbourne.
8. Abbildungen und Modelle fossiler Vögel aus Kansas, von Herrn Professor D. C. Marsh, Newhaven, Conn.
9. Wurmfährten aus dem Devon von Cleveland, Ohio, von Mr. C. S. Gale, daselbst.
10. Salmiak von der Halde des Schader-Hermann-Schachtes bei Zwickau, von Director Hering und Director Dittmarsch, Zwickau.
11. 1 fossiler Pseudoscorpion, *Kreischeria Wiede* Gein., aus der Steinkohlenformation von Zwickau, von Herrn Professor Kreischer, Freiberg, und Herrn Bergdirector Wiede, Zwickau.
12. 70 Versteinerungen und 20 verschiedene Gesteine aus Frankreich, von Fräulein Ida von Borberg.
13. Imatrassteine aus Finnland, von Herrn Lieutenant Rudowsky.
14. Gediegen Kupfer und andere Kupfererze von Adelaide, von Herrn Consul Hesse.
15. 200 jungtertiäre Versteinerungen aus Italien, von Herrn Bergdirector Purgold.
16. Versteinerungen aus der Gegend von Mölln, von Herrn Gerichts Rath Dührsen, Mölln.
17. Modelle fossiler Saurier aus der untern Dyas von Böhmen.
18. *Oryctoblattina oblonga* Deichm. aus dem Brandschiefer von Weißig, von Herrn Dr. Deichmüller.
19. Künstlicher Bleiglanz von Clausthal, von Herrn C. Knauth.
20. Eocäne Diatomaceen aus dem Londonthone, von Herrn Dr. Häusler, Dedham, Kent.
21. Kupferschieferspflanzen und Zechsteinversteinerungen von Gera, von Herrn K. Eifel, Gera.
22. Zahlreiche fossile Reste aus den Phosphoritlagern von Helmstadt u. a. D., von Herrn Dr. Reidemeister, Schönebeck.
23. Mineralien vom Baalriver in Afrika, von Mr. S. v. Meli.
24. Olivindiabase von Belmsdorf, von Herrn Professor Dr. Lehmann.
25. Krystalle von Anhydrit und Gaylüssit aus der chemischen Fabrik Germania, von Herrn Dr. Reidemeister, Schönebeck.
26. die in dem Steinsalzbergwerke Neu-Stassfurt vorkommenden Mineralien, von Herrn Bergwerk-Inspector Wiesel, Stassfurt.
27. 70 Versteinerungen aus den Sandsteinbrüchen von Groß-Cotta, von Frau Baronin von Burchardi.
28. 100 tertiäre Pflanzen von Grasseth in Böhmen.

29. Steinkohlenpflanzen aus Schlesien, von Herrn Stud. chem. Zeumer.
30. Versteinerungen des Râth von Reit, von Herrn Dr. Zimmermann, Jena.
31. Vulkanische Bomben von Rochelambert zc. von Fräulein Ida von Borberg.
32. Versteinertes Palmenholz aus der Gegend von Kamenz.
33. Mammuthreste aus dem Lehm der Maxhütte bei Planen.
34. Wasserhaltige Chalcedone, sogenannte Enhydros von Uruguay.
35. Bismuthocker von Johannegeorgenstadt, von Herrn Schichtmeister Poller daselbst, außerdem
36. Zahlreiche Mineralien, Gebirgsarten und Versteinerungen.

B. Prähistorische Abtheilung:

1. Urne, Spinnwirtel und Steingeräthe von Braunschain bei Pölzig, 80 fossile Zähne aus der Hyänenhöhle am Lindenthal bei Gera, von Herrn H. Kother, Gera.
2. Bronzesibeln aus der Riesenquelle bei Dux, von Herrn Sectionsingenieur Wiechel.
3. Menschliche Ueberreste, Schädel, Knochen, Zähne und Kunstproducte aus der Knochenhöhle von Thévalles im Ervethal, mit zahlreichen Thierknochen zusammen, und circa 550 verschiedene Feuersteingeräthe aus der älteren Steinzeit Frankreichs, von Fräulein Ida von Borberg, woran sich noch 200 bis 300 Exemplare rohe und bearbeitete Feuersteine anschließen.
4. Rännchen und Schale von der Heidenschanze bei Koschütz, von Herrn Gutsbesitzer Körner daselbst.
5. Feuersteinbeile von Mölln, von Herrn Gerichtsrath Dührsen, Mölln.
6. Steinbeile vom Banda-District in Indien, von Mr. Rivett-Carnac, Allahabad, Indien.
7. 123 Urnen und andere Thongefäße, aus dem königlichen Antikencabinet überwiesen.
8. 1 Hohlmeißel aus Feuerstein und 1 Schleuderstein, von Herrn Generalmajor Schubarth, Görlitz.
9. 6 verschiedene Bronzesibeln aus der Riesenquelle von Dux.
10. Modelle beschmierter Kenthiergeweihe, celtische und gallische Thongeräthe, Reste einer römischen Feldflüche aus Frankreich, Knochen von Equus und Feuersteingeräthe von Solutré, aus dem Untergrunde von Paris, 1 Mammuthzahn ebendaher, Feuersteingeräthe aus dem Ervethal, von le grand Pressigny zc., Nähnadel aus Kenthierknochen aus der Dordogne, 9 römische Münzen von Bagoritum zc., von Fräulein Ida von Borberg.

Die durch Kauf erworbenen Gegenstände der mineralogisch-geologischen Sammlung haben insgesamt 1373 *fl.* 25 *kr.*, die der prähistorischen 79 *fl.* 50 *kr.* gekostet.

In Tausch wurden abgegeben: 564 Versteinerungen und 20 Mineralien.

Die Bibliothek wurde um 145 Nummern vermehrt, darunter 53 Geschenke, und zwar vom königlichen Finanzministerium, der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien, der R. Society of New-South-Wales, dem königlichen statistischen Bureau und dem Fräulein v. Borberg.

Im Laufe des Jahres 1882 sind aus dem königlichen mineralogischen Museum folgende Publicationen hervorgegangen:

1. Mittheilungen Heft V: Geinitz und Deichmüller, Nachträge zur Dyas II. Rassel und Berlin 1882. 4. 46 S., 9 Taf.
2. H. B. Geinitz, Kreisleria Wiedei, ein fossiler Pseudoscorpion aus der

- Steinkohlenformation von Zwickau (Zeitschr. der Deutschen geolog. Ges. 1882, Bd. 34, S. 238, Taf. 14).
3. J. B. Deichmüller, Ueber einige Blattiden aus den Brandschiefern der untern Dyas von Weiszig bei Pillnitz (Abh. der Isis, 1882, I. S. 33—44, Taf. 1).
 4. A. Purgold, Die Diamanten des königlichen mineralogischen Museums zu Dresden (Abh. der Isis, 1882, I. S. 3—12).
 5. A. Purgold, Die Meteoriten des königlichen mineralogischen Museums zu Dresden (Abh. der Isis, 1882, II. S. 53—64).

Außerdem haben die Herren Hofrath Dr. Schenk und Dr. Felix in Leipzig einer Anzahl verkieselter Hölzer des Museums mikroskopische Arbeiten gewidmet, Professor Mehring in Berlin aber mehreren quaternären Säugethieren.

Der Director der Sammlung hat die Untersuchung der großen Zechsteinsammlung aus dem Nachlasse des verstorbenen Pastor Schubarth in Pösneck beträchtlich weiter geführt, und die der Phosphate aus verschiedenen sogenannten Koprolithenlagern in Angriff genommen, welche durch Herrn Dr. Reidemeister in Schönebeck hierher gelangt sind.

Im Jahre 1883 wurde die mineralogisch-geologische Abtheilung vermehrt um 295 Mineralien, 259 Gebirgsarten, 1191 Versteinerungen, 34 Modelle, zusammen circa 1779 Exemplare, und eine größere Anzahl Dünnschliffe; die prähistorische Sammlung um 189 Exemplare.

Unter diesen Erwerbungen sind hervorzuheben:

A. Mineralogisch-zoologische Abtheilung:

1. Versteinerungen aus dem Rhät, von Herrn Dr. E. Zimmermann, Jena.
2. Fossile Früchte von Ballarat, von Herrn Baron von Müller, Director des botanischen Gartens, Melbourne.
3. Modelle des Rhamphorhynchus phyllurus von Eichstätt und des Hesperornis von Kansas, von Herrn Professor Marsh, Newhaven, Conn.
4. Porphyrbreccie von Garselbach, von Herrn Chauffeeinspecteur Neuhaus, Niederföhra.
5. 200 Conchylien und 150 fossile Knochen von Steinheim.
6. Lepidodendron-Stamm von Hermsdorf in Schlesien, von Herrn Georg Schnabel, Waldenburg, Schlesien.
7. Saurierreste aus dem Kalke von Niederhäßlich.
8. Zahlreiche Knollen mit fossilen Nesten aus den Phosphatlagern von Helmstedt und Schlawe, von Herrn Dr. Reidemeister, Schönebeck, und Herrn C. Funk, Helmstedt.
9. 1 Block Puddingstein von Zschorna, von Fräulein Ida von Borberg.
10. Steinsalzgruppe und Krugit von Neu-Staßfurt, von Herrn Berginspecteur Wiesel daselbst.
11. Steinkohlenpflanzen aus Oberschlesien, von Herrn Geheimen Kriegsath Schumann.
12. Cölestin und Zinkblende von Güte Gottes zu Scharfenberg, von Herrn Bergdirector Lorenz.
13. Fossile Pflanzen aus den Lunzer Schichten der alpinen Trias.
14. Meteorstein von Alfinello, 74 Gramm.
15. Modelle eines großen Pterodactylus-Flügels, großer Krebse und Fische, vom paläontologischen Museum in München.
16. Seltene Fossile aus dem Zechsteine von Gera, von Herrn R. Eisel daselbst.
17. Desgleichen aus dem Zechsteine von Pösneck, von Herrn A. Fischer daselbst.
18. Kupferschieferpflanzen, circa 100, von Gera.

19. Adamin, Malachit und Lasurit, von Laurion, von Herrn Oberbergrath Winkler, Freiberg.
20. Verkieselte Hölzer mit *Scolecoperis* von Klein-Naundorf.
21. Großer Nephritblock von Neu-Caledonien.
22. Platten mit Thierfährten von Klein-Pörrthen.
23. Schwarzkohle und fossile Pflanzen von Cyphergat, Stormberg im Capland, von Herrn Th. Schrader.
24. Reuthiergeweih aus Lehm von Baugen, von Herrn R. Reinhard, Baugen.
25. 200 Topaskrystalle vom Schneckenstein, von Herrn Baron von Böllnitz, Oberlöbda.
26. Zahn von Rhinoceros von Luckenau bei Zeitz, von Herrn Obersteiger H. Großhanns daselbst.
27. Polianit aus dem Kaukasus, von Herrn Ingenieur Hallbauer.
28. Insectenflügel aus dem Lias von Dobbertin u., von Herrn Professor Eug. Geinitz, Rostock.
29. Große Platte von Itacolunit aus Brasilien.
30. Prehnit und Turmalin aus Granit der Haidemühle, von Herrn stud. pol. Meißner.
31. Hyacinthen von Rochelambert, von Fräulein Ida von Borberg.
32. Attractorisches Magneteisenerz und Zinkblende von Berggießhübel, von Herrn Director Schreiter daselbst.
33. Mammuthzähne vom Irtsch, und eine Anzahl seltener Mineralien aus Sibirien, von Fräulein M. Kublack, Nieder-Lößnitz.
34. Steinsalz von Schöningen, von Herrn Obersalineninspector Grottrian.
35. Versteinerungen aus der Kreideformation der Gegend von Kreibitz, von Herrn A. Weise, Ebersbach.
36. Früchte von Juglans und Anona aus Braunkohle von Quatitz, von Herrn J. Reinhold.
37. Wismuth, Wismuthocker und Martit aus der Gegend von Johannegeorgenstadt, von Herrn Dr. Schalk.
38. Silsconglomerat von Isede und Reste aus den Phosphoriten von Hartingeroda und Helmstedt u., von Herrn stud. Vater.
39. Reste von *Lophiodon rhinoceros* von Helmstedt.
40. *Scolithus linearis* und andere nordische Geschiebe von Zschorna, von Fräulein Ida von Borberg.
41. Milchzähne von Mammuth und andere fossile Thierreste aus dem Lehm und Löß von Prohlis, von Herrn A. Böhme.
42. Geschiebe mit Gletscherriesen von Dohna, von Herrn Pharmaceut Lange daselbst.
43. Gletscherschliffe vom Debitzer Berge, von Herrn Oberbergrath Credner, Leipzig.
44. Braunkohlenproben von Meuselwitz, von der Actiengesellschaft Vereins Glück daselbst.
45. Antimonglanz aus Japan, Prachtstück.
46. Augitkrystalle vom Aetna, von Herrn Freiherr D. von Biedermann.
47. Brandschiefer von Autun mit *Protriton petrolei*, von Professor Gaudry und Ingenieur Zeiller, Paris.
48. Prachtstück von *Dictyophyton tuberosum* aus New-York.
49. Farnkräuter aus dem älteren Flözzuge bei Waldenburg, von Herrn Bergrath Schütze daselbst.

50. Nephritblock aus Neuseeland und Meteorit von Girgenti, 2c.

B. Prähistorische Abtheilung:

1. Taubenartiger Stein aus einem Dolmen in Dinan, Bretagne, 17 Feuersteingeräthe aus der Umgegend von Paris, 40 aus der Höhle im Ervethal, Modelle des Neanderthal- und des Engis-Schädels 2c., von Fräulein Ida von Boyberg.
2. Polirte Steinbeile aus dem Banda-District im nordwestlichen Indien, 50 rohe Feuersteinmesser, von Herrn J. H. Rivett-Carnac, Allahabad, Indien.
3. Armring von Bronze, gefunden bei Pösneck, von Herrn Aug. Fischer daselbst.
4. Große Mühlsteine von dem Rundwall bei Baditz, Sachsen-Altenburg, von Betriebsingenieur Prasse, Leipzig.
5. Kupfergeräthe, durchbohrter Eberzahn, Glasstäbchen 2c. aus einem Kirgisengrabe bei Semipalatinsk, von Fräulein M. Kublack, Nieder-Lößnitz.
6. Bronzestatuetten, Ringe und Fibeln aus der Kiesenquelle bei Dux.
7. Feuersteingeräthe von Rochefort, Ervethal, und aus der Kiesgrube von Welka, von Fräulein Ida von Boyberg.
8. Steinbeil aus Eklogit aus der Dauphiné, von Herrn Bergingenieur A. Purgold.
9. Urnen aus dem Forstrevier Kreier bei Moritzburg und von Bautzen.
10. Großer Mahlstein aus Granit, von Rügen, von Herrn Geheimen Medicinalrath Dr. Fiedler.

Die durch Kauf erworbenen Gegenstände der mineralogisch-geologischen Sammlung haben 1136 *M* 9 *z*, die der prähistorischen 40 *M* gekostet.

In Tausch wurden 105 Versteinerungen und 27 Mineralien abgegeben.

Die Bibliothek ist um 118 Nummern vermehrt worden, von denen 49 Geschenke sind und zwar zumeist von den bereits beim vorhergehenden Jahre genannten Schenkgebern.

Die aus der Feder des Directors im Laufe des Jahres 1883 hervorgegangenen Publikationen, soweit sie die königlichen Sammlungen betrafen, waren folgende:

Die sogenannten Koproolithenlager von Helmstedt, Büddenstedt und Schlewefke bei Harzburg (Abh. d. Isis, 1883, p. 3—14, Tafel I).

Ueber neue Funde in den Phosphatlagern von Helmstedt, Büddenstedt und Schlewefke (Abh. d. Isis 1883, p. 37—45, Tafel II).

Nachtrag zu den Funden in den Phosphatlagern von Helmstedt, Büddenstedt 2c. (Abh. d. Isis 1883, p. 105—111).

Die diluvialen Gletscher des nördlichen Europas mit besonderer Beziehung auf Sachsen (Abh. d. Isis 1883, p. 15—27).

Ueber einige Kiesablagerungen und die diluvialen Säugethiere des Königreichs Sachsen (Abh. d. Isis 1883, p. 93—101).

Untersuchung von Kreidefossilien von Borneo (In: Verbeek, over het voorkomen van Gesteenten der Krytformatie van Borneo. Amsterdam 1883. 8^o).

Die genauen Untersuchungen der fossilen Insecten des lithographischen Schiefers, womit Dr. Deichmüller mehrere Jahre lang beschäftigt war, wurden nahezu zum Abschluß geführt (sie wurden im sechsten Hefte Mittheilungen aus dem königlichen Mineralogischen Museum im Jahre 1884 veröffentlicht).

Während dieser Verwaltungsperiode wurden die Sammlungen von vielen Gelehrten zu Specialstudien benutzt, u. A. von den Herren: Dr. G. Steinmann, Straßburg; Professor Schenk, Leipzig; Dr. J. Felix, Leipzig; Professor Streng, Gießen; Professor A. v. Fritsch, Halle; Fr. Ritter v. Hauer, Wien; J. Rivett-Carnac, Bengalen; Professor S. Calderon, Segovia; Professor A. Weisbach, Freiberg; Bergrath Kreischer,

Freiberg; Professor Graf Solms, Göttingen; Dr. Topokitsi Harada, Japan; Dr. G. E. Moore, New-York; Professor Pocta, Prag; Obersalineninspector Grottrian, Schöningen; Oberberggrath D. Stur, Wien; Professor R. Brba, Prag; Oberberggrath Professor Websky, Berlin; A. Irwing, London; Dr. Pöhlig, Bonn; Oberberggrath Professor Credner, Leipzig; Professor Siegert, Chemnitz; Berggrath Spengler, Ramsdorf; J. Beiffel, Aachen; Berggrath Schütze, Waldenburg i. Schl.; A. Miers, Brit. Mus. London; Professor Baltzer, Bern; Dr. v. Ammon, München; Dr. Sauer, Leipzig.

12. Mathematisch-physikalischer Salon.

Im Jahre 1882 wurden folgende Gegenstände erworben: ein Baroskop, ein Spektroskop, ein Mikroskop von Dollond, ein electrisches Feuerzeug und ein Standbild Tycho de Brahe's (Geschenk aus Prag). Gesamt-Aufwand 45 *M.*

Die Bibliothek wurde um 83 Werke vermehrt, von denen 50 Geschenke sind.

Im Jahre 1883 wurden folgende Gegenstände erworben: ein Erdfernrohr von Frith in London, ein Spiegeldiopter-Lineal, ein Taschenkompas, ein Minimumthermometer. Gesamt-Aufwand 24 *M.*

Die Bibliothek wurde um 55 Werke, darunter 23 Geschenke, vermehrt.

Geschenke für die Bibliothek langten in dieser Periode an: aus Guatemala durch Dr. Rockstroh, aus Kassel durch Dr. Wolf, aus München durch Dr. v. Bezold, aus St. Petersburg durch das königlich sächsische statistische Bureau, aus Stockholm durch Dr. Hamberg, aus Washington durch die königliche öffentliche Bibliothek, ferner von den Herren: Gehe, Dr. Härttl, Geheimer Regierungsrath Professor Nagel, Director Dr. Peters (Clinton), Director Dr. Schreiber, Dr. Theile und dem Director der Sammlung.

Die durch den Conservator Rimpler ausgeführten Reinigungs- und Herstellungsarbeiten erstreckten sich in dieser Verwaltungsperiode auf das große Herschel'sche und das große Gregory'sche Spiegelteleskop, den Fraunhofer'schen Refractor, das Passage-Instrument, die Fernröhre von Dollond, Ramsden, Harris und Liebisch, ferner auf die älteren: von Galilei, Kugler und Rheita und den Theodolithen von Liebisch, auf die Normaluhr des Observatoriums, die Controluhr (welche mittlere Zeit anzeigte und nun in eine Uhr für Sternzeit umgewandelt wurde), die Köhler'sche Secundenuhr, die beiden Secunden-Pendelapparate, die große Zwingenuhr, und auf einige Uhrwerke der Sammlung: das complicirte Uhrwerk „der Hottentottentanz“, die Weckuhr „der Große Bär“ u. a. m., auf den großen Erdglobus von Blaeuw 1640, die Himmelskugeln von Hevel, Doppelmayr und Niedig, die Erdkugel von Coronelli, die Sternkarten von Bitschner, und endlich auf die Mondkarten von Grimaldi, Riccioli, Hevel, Maier und Köhler.

Die Beobachtungen auf dem Gebiete der Astronomie erstreckten sich im Wesentlichen auf die Sonnenkulmination (behufs Abgabe richtiger Zeit für die Stationen der sächsischen Eisenbahnen u.), auf Fixsterne zur Controlirung der Lage des Passage-Instruments, auf Sonnensflecken, Planeten und Kometen zu Notirung der Erscheinungen und auf Prüfung der älteren Instrumente. Der Venusdurchgang am 6. December 1882 wurde behufs Zeitbestimmung des Eintritts beobachtet; es konnte die innere Berührung des Eintritts erschaut werden: 3 Uhr 15 Minuten 56 Secunden, und wurde dieses Ergebnis in den „Astronomischen Nachrichten“ publicirt.

Auf dem Gebiete der Meteorologie erstreckten sich die dreimal täglich zu bestimmten Stunden zu machenden Beobachtungen auf den Stand des Barometers, Thermometers, Thermometrographen und Psychrometers, sowie auch des Pluviometers zum Eintragen in die seit 1828 regelmäßig geführten meteorologischen Tagebücher. Aus diesen meteorologischen Tagebüchern wurden Mittheilungen (auf Verlangen) an verschiedene Aemter und Institute, sowie an Private verabsolgt; auch wurden auf Wunsch meteorologische Instrumente geprüft.

Die Ergebnisse der Beobachtungen wurden in verschiedenen Zeitschriften, sowie zusammenfassende Berichte in der „*Vierteljahrsschrift der Astronomischen Gesellschaft*“ publicirt.

Der Besuch der Sammlung war sehr zahlreich. Auch das Observatorium erhielt an verschiedenen Abenden Besuch zu Beschauung des gestirnten Himmels.

13. Öffentliche Bibliothek.

Der Zugangskatalog weist im Jahre 1882 eine Vermehrung der Bibliothek um 3489 (gegen 3310 im Vorjahre), im Jahre 1883 eine solche um 3790 Nummern auf. Im ersten Jahre verursachte der Zuwachs einen Kostenaufwand von 28.291 *M* 85 *z*, wovon 4382 *M* 95 *z* Buchbinderlöhne; erworben wurden u. A. folgende drei große Werke: *Le Bas et Waddington, Voyage archéologique en Grèce et en Asie mineure*; *Silvestre, Paléographie universelle*; *Migne, Patrologie*; im zweiten Jahre einen von 27.832 *M* 73 *z*, wovon 4265 *M* 40 *z* Buchbinderlöhne (darunter die Erwerbung der großen Adelung'schen Kartensammlung).

Unter den Erwerbungen beider Jahre befindet sich wiederum eine große Zahl von höchst werthvollen Geschenken. Die Namen der Geschenkgeber, 197 im ersten, 224 im zweiten Jahre, sind:

Im Jahre 1882:

Seine Hoheit Herzog Leopold Friedrich von Anhalt.

Regierungen, Staatsinstitute, wissenschaftliche Gesellschaften und Unterrichtsanstalten.

Königliches Gesamtministerium. Königliches Finanzministerium. Königliches Ministerium des Innern. Königliches Cultusministerium. Königliches Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. Königliche Generaldirection der Eisenbahnen. Königliche Polizeidirection Dresden. Königlich Statistisches Bureau. Königliches Landes-Medicinal-collegium. Rath der Stadt Dresden. Rathssarchiv der Stadt Dresden. Handels- und Gewerbekammer Dresden. Handelskammer Leipzig. Handels- und Gewerbekammer Zittau. Der Mährische Landesausschuß. Präfectur des Seinedepartements. Bureau of Education, Washington. Departement of Agriculture, Washington. U. S. Coast Survey, Washington. Königlich Sächsischer Alterthumsverein. Gesellschaft Isis, Dresden. Verein für Chemnitzer Geschichte. Geschichts- und Alterthumsverein Leisnig. Verein für Geschichte der Stadt Meissen. Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaften, Görlitz. Accademia Virgiliana, Mantua. Société d'émulation, Abbeville. Soc. of Writers, Edinburgh. Soc. of Antiquaries, London. Soc. of Antiqu. Scotland. Kaiserliche Akademie der Wissenschaft, St. Petersburg. Kaiserlich Archäologische Commission, St. Petersburg. Kaiserlich freie ökonomische Gesellschaft, St. Petersburg. Kaiserliche Gesellschaft der Naturforscher, Moskau. Finnische Wissenschafts-societät, Helsingfors. Esthnische gelehrte Gesellschaft, Dorpat. Histor. Soc. of Pennsylvania, Philadelphia. Academy of natural sciences, Philadelphia. Astronomische Societät, Chicago. Royal Society, New-South-Wales. Polytechnikum Dresden. Bibliothekscommission des deutschen Reichstages, Berlin. Universitätsbibliothek Bonn. Universitätsbibliothek Tübingen. Herzogliche Bibliothek, Gotha. Library of Cornell University Ithaca (U. S.). Universitätsbibliothek Basel. Bibliothek Amsterdam. Königliche Bibliothek, Stockholm. British Museum, London. Smithsonian Institution, Washington. Peabody Institute, Baltimore. Public. Library, Boston. Königliche Kunstakademie, Leipzig. Verein Kunst-hütte, Chemnitz. Conservatorium Dresden. Tonkünstlerverein Dresden. Gemeinnütziger Verein Dresden. Diakonissenanstalt Dresden. Turnverein für Neu- und Antonstadt, Dresden. Deutscher Verein zu Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse, Prag. Gewerbe-

verein Glauchau. Königliches Gymnasium Dresden-Neustadt. Kreuzschule, Dresden. Bigthum'sches Gymnasium, Dresden. Wettiner Gymnasium, Dresden. Neustädter Realschule, Dresden. Annenrealschule Dresden. Städtische höhere Töchterschule, Dresden. Lehranstalt für Knaben, Friedrichstadt-Dresden. Lehranstalt für Töchter, Friedrichstadt-Dresden. Oeffentliche Handelslehranstalt, Dresden. Technische Staatslehranstalten, Chemnitz. Deconomische Gesellschaft, Sachsen.

Privatpersonen:

Arnold'sche Buchhandlung, Dresden. Basevi, Dr., Florenz. Bassege, C. F., Dresden. de Beauville, Montdidier (Somme). v. Behr, Dr., Dresden. Bergmann, Oberpfarrer Dr., Colditz. Bernhard, Oberlehrer Dr., Bautzen. Böhme, Prof. Dr., Schulpforta. Boncompagni, Fürst, Rom. Boxberger, Oberlehrer Dr., Erfurt. Buchholz, Dr., Secretär an der Königlichen öffentlichen Bibliothek. Buddensieg, Oberlehrer Dr., Dresden. Büttner-Wobst, Oberlehrer Dr., Dresden. Burkhardt, Leipzig. Caro, Dr., Dresden. Curze, Oberlehrer Dr., Thorn. Szerwenka, Oberlehrer, Mittweida. Döbner, Dr., Hannover. Drucker, L., Boorschoten (Holland). Drude, Prof., Dresden. Duncker & Humblot, Leipzig. Dungen, Oberlehrer Dr., Dresden. Ebeling, Archivrath, Leipzig. Eckstein, Dr., Zittau. Ende, E. am, Bibliothekar, Dresden. Evangelides, Dr., Berlin. Fischer, Stadtbibliothekar, Zittau. Flathe, Prof. Dr., Meissen. Flohr, Gerichts-
assessor, Dresden. Frahnert, Dresden. Gandil, Dr., Meissen. Gebhard, C., Dorpat. Gebe, L., Dresden. Geißler, Dr., Dresden. Gelbe, Realschuldirektor, Stollberg. v. Gerber, Excellenz, Dr., Staatsminister, Dresden. Gerlach, Stadtrath, Freiberg. Gringmuth, H., Dresden. Haan, Dr., Kirchenrath, Kößchenbroda. Haebler, Oberlehrer Dr., Dresden. Haebler, Dr., Secretär an der Königlichen öffentlichen Bibliothek. Haeghen, v. d., Bibliothekar, Gent. Halasz, M., Budapest. Henry, Ch., Paris. Hermann, verw. Frau Rechtsanwält, Dresden. Heydenreich, Oberlehrer Dr., Freiberg. Hilbig, Herm., Dresden. Hultsch, Fr. Dr., Rector, Dresden. Jäschke, H. A., Herrnhut. Israel, Seminar-director, Zschopau. Kade, Musikdirector, Schwerin. Kayser-Langerhanß, Frau, Dresden. Kirchner, Oberlehrer Dr., Chemnitz. Klee, Dr., Deidesheim. Klende, Dr., Zittau. Kengel, Fräulein v., Dresden. Klotz, Pastor, Drebach. Knothe, Prof. Dr., Dresden. Kober, Dr., Realschuldirektor, Großenhain. Korschelt, Prof., Tokio (Japan). Küchenmeister, Medicinalrath Dr., Dresden. Kunath, Schuldirektor, Dresden. Lanfranconi, Ingenieur, Preßburg. Lehmann, Alfr., Dr., Dresden. Pier, Dr., Hülfсарbeiter an der Königlichen öffentlichen Bibliothek. Lyon, Oberlehrer Dr., Döbeln. Mahrenholz, Dr., Halle. Manitius, Dr., Köfnitz. Metaxas, C. C., Cephalonia. Meyer, A. B., Hofrath, Director Dr., Dresden. Mithoff, Oberbaurath, Hannover. Morawek, Gärtner, Zittau. Moschkau, Dr., Dybin. Müller, Oberlehrer, Plauen. Nagel, Regierungsrath und Professor, Dresden. Noorden, v., Prof. Dr., Leipzig. Papadopoli, N., Venedig. Peyster, de, General, New-York. Philipps, Philadelphia. Praßer, Lehrer, Großröhrsdorf. Quesada, Bibliothekar, Buenos-Ayres. Reichelt, G. Th., Herrnhut. Richter, Seminaroberlehrer, Roffen. Richter, P., Bibliothekssecretär, Dresden. Richter, D., Rathsarhivar Dr., Dresden. Rosny, Léon de, Prof., Paris. Rüger, Rechtsanwalt, Dresden. Ruskin, J., Brantwood, Lancashire. Saalfeld, Gymnasialoberlehrer Dr., Holzminden. Schäfer, Oberpostdirectionssecretär a. D., Dresden. Schleicher, Oberlehrer Dr., Wurzen. Schlötel, W., München. Schmidt, Superintendent, Annaberg. Schmidt-Keder, Berggrath, Görlitz. Schnorr v. Carolsfeld, Bibliothekar, Prof. Dr., Dresden. v. Schönberg, Präsident der Oberrechnungskammer, Dresden. Schütze, Gymnasialoberlehrer, Dresden. Schubert, Realschuloberlehrer, Großenhain. Schulze, Rechtsanwalt, Neusalza. Schuster, H., Dr., Leipzig. Schwender, Kaufmann, Dresden. Seemann, D. S., Dr., Dresden. Seuffert, Dr., Würzburg. Siegen, Dr., Chemnitz.

Silva, J. B., Beamter im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Rio de Janeiro. Sohr, Amélie, Dresden. Spamer, D., Verlagsbuchhändler, Leipzig. Speck, Seminarlehrer, Borna. Steffenhagen, Bibliothekar Dr., Kiel. Steinhoff, Oberlehrer, Blankenburg a. S. Stern, Prof. Dr., Dresden. Szilágyi, Director der Universitätsbibliothek, Budapest. Theile, Dr., Lockwitz. Thomas, Pastor, Dresden. Verlohren, Oberst, Dresden. Vorsterman, van Dyen, Haag. Wachsmuth, Prof. Dr., Heidelberg. Waitz, Geheimer Regierungsrath Prof., Berlin. Weißker, Stadtrath, Waldheim. Wirth, Moritz, Privatgelehrter, Leipzig. Wilson, John, South Bantaskine (Schottland). Wörner, Konrektor Dr., Leipzig. Zimmermann, Expedient der königlichen öffentlichen Bibliothek.

Im Jahre 1883.

Regierungen, Staatsinstitute, wissenschaftliche Gesellschaften
und Unterrichtsanstalten.

Königliches Gesamtministerium. Königliches Finanzministerium. Königliches Ministerium des Innern. Königliches Cultusministerium. Königliches Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. Königlich Württembergische Regierung. Kaiserlich Königlich österreichische Regierung. Königliche Generaldirection der Eisenbahnen-Interiordepartement in Washington. Königliche Polizeidirection Dresden. Königliches Statistisches Bureau. Königliches Landes-Medicinalcollegium. Königliche Artilleriebrigade. Königliche Landrentenverwaltung. Königliche Zoll- und Steuerdirection. Königliche Generaldirection der Sammlungen für Kunst und Wissenschaft. Der Stadtrath Dresden. Amtshauptmannschaft Leipzig. Landesculturrath Dresden. Archivariat der Ständekammern des Königreichs Sachsen. Handels- und Gewerbekammer Chemnitz. Handels- und Gewerbekammer Plauen. Handelskammer Leipzig. Gewerbekammer Leipzig. Handels- und Gewerbekammer Dresden. Handels- und Gewerbekammer Zittau. Bezirksanstalt Wiesenburg. Bezirksanstalt Grünhain. Bureau of Education, Washington. U. S. Coast Survey, Washington. Hydrographie Office, Washington. Gesandtschaft der Regierung Chile, Berlin. Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaft, Leipzig. Königlich Sächsisches Meteorologisches Institut, Leipzig. Königlich Sächsischer Alterthumsverein, Dresden. Gebirgsverein für die sächsisch-böhmische Schweiz. Gesellschaft „Iffis“, Dresden. Verein für Geschichte der Stadt Meissen. Alterthumsverein Hohenleuben. Verein für Naturkunde, Annaberg-Buchholz. Oberlausitzer Gesellschaft der Wissenschaft, Görlitz. Verein für Mecklenburgische Geschichte, Schwerin. Historischer Verein für das Großherzogthum Hessen-Darmstadt. Acad. Roy. des Sciences etc., Brüssel. Soc. of Antiquaries, London. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, St. Petersburg. Kaiserliche fr. öconomische Gesellschaft, St. Petersburg. Kaiserliche Gesellschaft der Naturforscher, Moskau. Finnische Wissenschaftsloc. Helsingfors. Deutsches Archäologisches Institut, Athen. Philologische Gesellschaft „Parnassos“, Athen. Hist. Soc. of Pennsylvania, Philadelphia. Acad. of Nat. Sciences, Philadelphia. Roy. Soc. of New-South-Wales. Polytechnikum Dresden. Universität Leipzig. Universität Leiden. Universitätsbibliothek Kiel. Universitätsbibliothek Tübingen. Großherzogliche Bibliothek, Weimar. Herzogliche Bibliothek, Gotha. Universitätsbibliothek Basel. Königliche Bibliothek, Stockholm. Smithsonian Institution, Washington. Peabody Institute, Baltimore. Libr. of Cornell Univ. Ithaca (U. S.). Publ. Libr., Boston. Publ. Libr., Chicago. Library Company of Philadelphia. Publ. Libr. Bridgeport. Astor. Libr. New-York. Publ. Libr. Victoria (Australien). Königliche Kunstakademie, Dresden. Verein Kunststätte, Chemnitz. Tonkünstlerverein Dresden. Männergesangverein Dresden. Verein zu Rath und That, Dresden. Diakonissenanstalt Dresden. Kaufmännischer Verein, Chemnitz. Verein der Buchhändler, Leipzig. Bezirksarmenverein Stollberg. Kreuzschule Dresden. Bischofliches Gymnasium, Dresden. Königliches

Gymnasium, Neustadt-Dresden. Wettiner Gymnasium, Dresden. Neustädter Realschule, Dresden. Annenrealschule, Dresden. Städtische höhere Töchterschule, Dresden. Lehranstalt für Knaben, Friedrichstadt-Dresden. Lehranstalt für Töchter, Friedrichstadt-Dresden. Öffentliche Handelslehranstalt, Dresden. Technische Staatslehranstalt, Chemnitz. Queens College, London.

Privatpersonen.

Arnold'sche Buchhandlung, Dresden. Bartsch, Realschuloberlehrer, Annaberg. v. Beaulieu-Marconnay, wirkf. Geh. Rath, Dresden. v. Behr, Dr., Dresden. Bergmann, Oberpfarrer Dr., Colditz. Biker, Archivar und Bibliothekar, Lissabon. Böhmer, Professor, Straßburg. Borchard, Dr., Malchin. Bradler, Pastor, Boston. Brentzel, Oberlehrer, Döbeln. Bretschneider, Oberlehrer Dr., Rochlitz. Brinton, Dr. in Media (Pennsylvanien). Buchholz, Dr., Secretär an der königlichen öffentlichen Bibliothek. Buddensieg, Oberlehrer, Dr., Dresden. Burghardt, E., Dr. med., Dresden. Burdach'sche Hofbuchhandlung, Dresden. Burmester, Prof., Dresden. Clauß, Gewerbeschuldirektor, Dresden. Culter, Bibliothekar, Boston. Czerminka, Oberlehrer, Penig. Diestel, Professor Dr., Dresden. Dittrich, Bibliotheksekretär, Dresden. Eberstein, E. F., Freiherr v., Dresden. Ekman, Fabrikbesitzer, Finspong (Schweden). Elwert'sch, Verlagsbuchhandlung, Marburg. Ende, E. am, Bibliothekar, Dresden. Ermisch, Archivrath, Dr., Dresden. Faber, Fabrikbesitzer, Stein bei Nürnberg. Feucker, Cantor, Reinsdorf bei Zwickau. Förstemann, Geh. Hofrath, Professor Dr., Oberbibliothekar, Dresden. Frahnert, Buchdruckereibesitzer, Dresden. Franz, Consi., Dr., Blasewitz. Franz, Joh., Dr., Dresden. Friedrich, Sanitätsrath, Wernigerode. Gehe, Kaufmann, Dresden. Gelbe, Schuldirektor, Löbau. Görner, Pastor, Hohnstein. Göze, Professor Dr., Dresden. Gottschalk, v., Assessor, Dresden. Gottschalk, Friedrich, Dresden. Groshopp, Oberlehrer, Wittschdorf. Grundt, Oberlehrer Dr., Dresden. Guest, Mrs., London. Haan, Kirchenrath, Dresden. Haebler, Oberlehrer, Dr., Dresden. Haebler, Dr., Secretär an der königlichen öffentlichen Bibliothek. Hanns, Seminaroberlehrer, Waldenburg. Hanschmann, Schuldirektor, Waldenburg. Hermann, verw. Frau Rechtsanwält, Dresden. Heydenreich, Oberlehrer, Dr., Freiberg. Hoch, Fräulein, Dresden. Hochgemuth, Schuldirektor, Neyschkau. Höhle, Realschuloberlehrer, Meerane. Hörschelmann, Professor Dr., Dorpat. Hoffmann, Landgerichtsrath, Dresden. Horak, Professor, Marburg (Steiermark). Horawitz, Professor, Klosterneuburg. Hultsch, Dr., Wien. Junker, Dr., Münster (Westfalen). Kaiser, Diaconus, Löbnitz. Kager, Diaconus, Pirna. Kirchner, Oberlehrer, Brieg. Klemm, Redacteur, Dresden. Klette, Dr. phil., Münster. Klog, Pastor, Freiberg. Knothe, Professor, Dr., Dresden. Koch, Bürgerschullehrer, Kamenz. König, Oberlehrer, Dr., Chemnitz. Köppen, Bibliothekar, St. Petersburg. Krause, Schuldirektor, Dresden (Vermächtniß). Küchenmeister, Medicinalrath Dr., Dresden. Latendorf, Professor, Schwerin. Levy, Alphons, Dresden. Lier, Dr., Hilfsarbeiter an der königlichen öffentlichen Bibliothek. Lindemann, Realschuloberlehrer, Löbau. Litmann, Dr., Kiel. Lüder, Dr., Leipzig. Mahrenholz, Halle. Meinhold, E. C., Hofbuchdruckereibesitzer, Dresden. Melzer, Professor Dr., Dresden. Minor, Dr., Böslau. Nagle, Dr., New-York. Möbius, Lehrer, Dresden. Reiskner, Professor, Dr., Dresden. Nestler, M. J., Lehrer, Dresden. Pfotenhauer, Archivar, Breslau. Philipp, Dr. phil., Dresden. Richter, Seminaroberlehrer, Roffen. Richardson, Glasgow. Richter, P., Bibliothekar, Dresden. Kollerton, F. W. H., Dresden. Roscher, Secretär, Dresden. Rothe, Diaconus, Schönefeld. Scheffler, Dr., Dresden. Schleicher, Dr., Oberlehrer, Wurzen. Schlötel, W., Zürich. Schnorr v. Carolsfeld, Bibliothekar, Professor Dr., Dresden. Schnorr v. Carolsfeld, Fabrikbesitzer, Pöschwitz. Schröder, Professor, Nürnberg. Schumann, Dr., Dresden. Schwarz, Oberprediger Dr., Freiberg. Schwender, Kaufmann, Dresden. Seebaß, Dr., Dresden. Seemann, Th., Redacteur, Dresden.

Seuffert, Dr., Würzburg. Seyfert, Pfarrer, Oberbobritzsch. Sievers, Oberlehrer, Frankenberg. Silva, José, B., Rio de Janeiro. Speck, Seminarlehrer, Borna. Stern, Professor Dr., Dresden. Stevens, Henry, London. Spamer, D., Verlagsbuchhändler, Leipzig. Stöhr, Redacteur, Dresden. Streit, Wilhelm, Buchhändler, Dresden. Thomas, Pastor emer., Dresden. Treu, Professor, Dr., Dresden. Tümpel, Archidiaconus, Schmölln. Uhl, Bürgermeister, Wien. Weißker, Stadtrath, Waldheim. Wegke, Pastor, Bautzen. Whistling, Dr., Leipzig. Wierzbowski, Theodor, Warschau. Winsor, Bibliothekar der Harvard-Universität. Wolf, Candidat, Prag. Wünsche, Dr., Dresden. Zabel, Pfarrer, Zöblitz. v. Zedtwitz, Dresden. Zeidler, Schuldirektor, Dresden. Zimmermann, Expedient der königlichen öffentlichen Bibliothek. Zeuner, Geh. Rath, Professor Dr., Dresden. Zschoche, Student, Dresden.

Einige hundert kleinere Schriften, besonders Saxonica und Dresdensia, gelangten als Vermächtniß des in Dresden verstorbenen Schuldirektors Krause an die Bibliothek.

Aus dem Verkauf von Dubletten wurde im Jahre 1882 die Summe von 514. # 89 $\frac{1}{2}$ gelöst.

Die im Bibliothekslocal aufgestellte, aber nicht zur Bibliothek gehörige heraldisch-sphragistische (Siegel-) Sammlung wurde 1882 an das Münzcabinet abgeliefert.

Die Katalogarbeiten nahmen ihren regelmäßigen Fortgang. Im Besonderen wurden

1. in den neuen alphabetischen Katalog die Fächer Hist. Germ. D und E, Hist. Germ. biogr., Hist. Anhaltina, Austriaea, Bavarica, Bohemica, Borussica, Brandenburgica, Franconica, Hanseatica, Hassiaca, Holsatica, Magdeburgica, Mecklenburgica, Pomeranica, Prussica, Rhennana inferior et superior aufgenommen, so daß derselbe zu Ende 1883 circa 190.000 Bände in 373 Kapiteln umfaßte;
2. von dem Handschriftenkatalog, bearbeitet von Professor Dr. Schnorr von Carolsfeld, erschien der erste Band (Leipzig, B. G. Teubner, 1882, 8^o; der zweite folgte 1883);
3. von den neuen Realkatalogen wurde derjenige für Mythologie, in 4 Bänden, vollendet und derjenige für die altclassische Literatur begonnen.

In den alten alphabetischen Katalog wie den Standortskatalog wurden die neuen Erwerbungen eingetragen; der Dublettenkatalog, das Personalrepertorium, die Portraitverzeichnisse und das Wappenregister wurden weitergeführt.

Der Bibliothekar Richter gab in beiden Jahren ein Verzeichniß der für die Bibliothek neu erworbenen, in den letzten fünf Jahren erschienenen Werke heraus (Dresden, Burdach'sche Hofbuchhandlung).

Was die Benutzung der Bibliothek betrifft, so betrug die Zahl der Besucher des Lesesaales im Jahre 1882: 4594 (gegen 4698 im Vorjahre), im Jahre 1883: 5401.

Verliehen wurden in hiesige Privatwohnungen im Jahre 1882: 12.754 Werke (gegen 11.668 im Vorjahre), im Jahre 1883: 13.557. — Mit der Post versendet wurden

	Pakete	Werke	Bände
1881 . . .	512	1249	1937
1882 . . .	607	1528	2466
1883 . . .	581	1517	2309

Diese Sendungen vertheilten sich im Jahre 1882 auf 146 Orte, von denen 75 innerhalb Sachsens und 71 außerhalb des Landes gelegen, und zwar 37 in Preußen, 25 in den übrigen Ländern des Deutschen Reiches, 7 in Deutsch-Oesterreich, 2 in anderen Ländern (Amsterdam und Paris). — Im Jahre 1883 auf 148 Orte und

zwar 82 sächsische, 66 außersächsische, nämlich 30 preussische, 25 in den übrigen Ländern des Deutschen Reiches, 5 in Deutsch-Oesterreich, 6 in anderen Ländern (Pest, Port-sur-Saone, Yffingeaux im Departement Haute Loire, Amsterdam, Gent, Kopenhagen).

Die Zahl der am 15. December eines jeden der beiden Jahre vorhandenen Empfangscheine betrug im Jahre 1882: 1930 (gegen 1873 im Vorjahre), 1883: 1866.

Von folgenden auswärtigen Bibliotheken wurden Bücher zur Benutzung in der hiesigen Bibliothek eingesandt: Berlin, Frankfurt a. M., Göttingen, Gotha, Hamburg, Leipzig, Lübeck, Lützen, München, Nürnberg, Stuttgart, Weimar, Wien, Wolfenbüttel.

A.

Eigene Einnahme der Sammlungen. Eintritts- und Führungsgelder.

(Cap. 24 Tit. 1.)

Sammlung.	Jahr.	Eintrittskarten.	Führungskarten.	Ertrag für das Jahr.		Ertrag für die Finanzperiode.		Bemerkung.
				ℳ	⚡	ℳ	⚡	
Gemäldegalerie (4 Tage frei, 2 Tage 50 ⚡, 1 Tag 1 ℳ 50 ⚡)	1882	12.556 à — ℳ 50 ⚡ 3.812 à 1 „ 50 „	2 à 9 ℳ — ⚡	12.014	—	23.806	50	Freikarten wurden aus- gegeben pro Jahr: 1. An hiesige höhere Lehranstalten (Kunst- Akademie, Polytechnikum, Kunstgewerbeschule u. s. w.): 185 Stück für sämtliche K. Sammlungen. Die Studirenden der Kunst- Akademie, des Polytechni- kums, der Kunstgewerbe- schule und der Architekten- Verein hier erhielten freien Eintritt gegen ihre eigenen Legitimationskarten. 2. An hiesige wissen- schaftliche und ge- werbliche Vereine: 290 Stück. An auswärtige sächs. Gewerbevereine: 1040 St. Mehrere der Letzteren wur- den auf eigene Legitima- tionskarten zugelassen. 3. An die Zeitungs-Red- actionen: je 2 Stück.
	1883	12.347 à — „ 50 „ 3.740 à 1 „ 50 „	1 à 9 „ — „	11.792	50			
Kupferstichcabinet (3 T. frei, 2 T. Eintr.)	1882	341 à — „ 50 „ 11 à 3 „ — „	.. . . .	203	50	372	50
	1883	320 à — „ 50 „ 3 à 3 „ — „	.. . . .	169	—		
Antikensammlung (3 T. frei, 4 T. Eintr.)*	1882	1.035 à — „ 50 „	.. . . .	**) 507	—	1.024	50
	1883	1.035 à — „ 50 „	.. . . .	517	50		
Gypsabgüsse (6 Tage frei.)	1882	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .
	1883	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .
Historisches Museum und Gewehrgalerie (6 T. Eintr. und Führ.)	1882	10.700 à — ℳ 50 ⚡ 6.150 à — „ 25 „	23 à 6 ℳ — „ 5 à 1 „ — „	7.030	50	13.952	—	
	1883	10.234 à — „ 50 „ 6.542 à — „ 25 „	27 à 6 „ — „ 7 à 1 „ — „	6.921	50			
Porzellansammlung (6 T. Eintr. und Führ.)	1882	6.161 à — „ 50 „ 2.196 à — „ 25 „	14 à 6 „ — „ 1 à 1 „ — „	3.714	50	7.213	75	
	1883	5.844 à — „ 50 „ 2.021 à — „ 25 „	12 à 6 „ — „ — à 1 „ — „	3.499	25			
Grünes Gewölbe (6 T. Eintr. u. 1 T. Führ.)*	1882	23.404 à 1 „ — „	561 à 9 „ — „ 882 à 1 „ 50 „	29.776	—	61.266	—	
	1883	26.579 à 1 „ — „	455 à 9 „ — „ 544 à 1 „ 50 „	31.490	—			
Zoologisches Museum (5 Tage frei.)	1882	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .
	1883	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .
Mineralogisches Museum (5 Tage frei.)	1882	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .
	1883	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .	.. . . .
Mathematischer Salon (4 T. frei, 2 T. Eintr.)*	1882	92 à — ℳ 50 ⚡	.. . . .	***) 64	—	131	—
	1883	134 à — „ 50 „	.. . . .	67	—		
Bibliothek (Nur Führungen.)	1882	.. . . .	322 à — ℳ 50 ⚡	161	—	303	50
	1883	.. . . .	295 à — „ 50 „	147	50		
Summe für das Jahr 1882				53.470	50	108.074	75	Vergl. Rechenschaftsbericht S. 100.
„ „ „ „ 1883				54.604	25			

*) In den Monaten Mai bis October, im Winter an den Wochentagen nur Eintritt beziehentlich nur Führung.

**) 35 ℳ 50 ⚡ für 71 Karten werden im Jahre 1884 nachträglich in Einnahme erscheinen.

***) 18 „ — „ zu viel verrechneter Betrag wird im Jahre 1884 abgesetzt werden.

B.

Eigene Einnahme der Sammlungen.

Verkaufte Kataloge.

(Cap. 24, Tit. 2.)

Garderobegelder.

(Cap. 24, Tit. 3.)

Sammlung.	Jahr.	Anzahl.	Ertrag für das Jahr.		Ertrag für die Finanzperiode.		Ertrag für das Jahr.		Ertrag für die Finanzperiode.	
			ℳ	⸝	ℳ	⸝	ℳ	⸝	ℳ	⸝
Gemäldegalerie	1882	3409 deutsche à 2 ℳ 50 ⸝ 430 französische à 2 - 50 - 1280 englische à 2 - 50 -	*) 12.766	25	24 866	25	3.600	43	7.036	36
	1883	3466 deutsche à 2 - 50 - 513 französische à 2 - 50 - 869 englische à 2 - 50 -	*) 12.100	—							3.435	93
Kupferstichcabinet	1882	95 deutsche à - - 50 -	47	50	47	50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	1883	— " à - - 50 -	—	—						
Antikensammlung	1882	189 " à 1 - 50 -	283	50	529	50	144	10	279	70
	1883	164 " à 1 - 50 -	246	—							135	60
Gypsabgüsse	1882	155 " à 1 - 50 -	*) 231	38	442	88	720	—	1.405	90
	1883	141 " à 1 - 50 -	211	50							685	90
Historisches Museum	1882	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	525	80	1.123	95
	1883						
Gewehrgalerie	1882	45 deutsche à 1 ℳ - - ⸝	45	—	93	—	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	1883	48 " à 1 - - -	48	—						
Porzellansammlung	1882	412 " à - - 50 - 29 " à 1 - 50 -	249	50	444	50	248	—	479	80
	1883	306 " à - - 50 - 28 " à 1 - 50 -	195	—							231	80
Grünes Gewölbe	1882	3230 deutsche à 1 - - - 168 französische à 1 - - - 259 englische à 1 - - -	3.657	—	7.787	—	946	—	1.999	65
	1883	3480 deutsche à 1 - - - — französische à 1 - - - 650 englische à 1 - - -	4.130	—							1.053	65
Zoologisches Museum	1882	691 deutsche à - - 50 -	345	50	640	—	612	10	1.226	30
	1883	589 " à - - 50 -	294	50							614	20
Mineralogisches Museum	1882	102 " à 1 - - -	102	—	171	—	299	10	582	—
	1883	69 " à 1 - - -	69	—							282	90
Mathematischer Salon	1882	128 " à - - 50 -	64	—	128	50	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .
	1883	129 " à - - 50 -	64	50						
Summe für das Jahr 1882			17.791	63	35.150	13	7.095	53	14.133	66
" " " " 1883			17.358	50							7.038	13
					vergl. Rechnungsberichtsbericht S. 100.				vergl. Rechnungsberichtsbericht S. 100.	

*) Hiervon 50, beziehentlich 32 und 3 Stück mit 25% Rabatt durch den Buchhandel verkauft.

C.

Eigene Einnahme der Sammlungen.

Aus Cap. 24, Tit. 4 und 5.

			„	⁄	„	⁄
Cap. 3 Tit. 4	1882	Verschiedene andere Einnahmen	411	94	606	07
	1883	„ „ „ „	194	13		
Cap. 24 Tit. 5	1882	Beitrag aus der Königlichen Civilliste zur Erhaltung der Sammlungsgebäude	2400	—	4800	—
	1883	„ „ „ „ „ „ „ „	2400	—		

Wiederholung.

			„	⁄	„	⁄
Cap. 24 Tit. 1	1882	Eintritts- und Führungsgelder	53.470	50	108.074	75
	1883	„ „ „ „	54.604	25		
„ 24 „ 2	1882	Erlös für verkaufte Kataloge	17.791	63	35.150	13
	1883	„ „ „ „	17.358	50		
„ 24 „ 3	1882	Garderobegelder	7.095	53	14.133	66
	1883	„ „ „ „	7.038	13		
„ 24 „ 4	1882	Verschiedene andere Einnahmen	411	94	606	07
	1883	„ „ „ „	194	13		
„ 24 „ 5	1882	Beitrag aus der Königlichen Civilliste u.	2.400	—	4.800	—
	1883	„ „ „ „ „ „ „ „	2.400	—		
Summe für das Jahr 1882			81.169	60	162.764	61
„ „ „ „ 1883			81.595	01		
Zuschuß aus der Staatscasse für das Jahr 1882			177.344	83	357.459	21
„ „ „ „ 1883			180.114	38		
Summe wie die Verwaltungs-Ausgabe, Tabelle D					520.223	82

*) excl. 40.000 „ — ⁄ pro 1882 für Vermehrung der Sammlungen, Tit. 25.

• 40.112 = 47 = „ 1883 „ „ „ „ 25.

D.

A u s g a b e n

für

Berwaltung der Sammlungen

(Cap. 24 Tit. 6—24 und 26—31)

und

Unterhaltung der Sammlungsgebäude

(Cap. 24 Tit. 32).

Sammlung	Jahr	Zit. 6-20.		Zit. 21.		Zit. 22.		Zit. 23.		Zit. 24.		Zit. 25.		Zit. 26.	
		Erfolgungen.		Die Bildung der Directionen von der Direction an der Universität von Schlesien von 1802-1805 für daselbst.		Die universitätlicher Bücher, von der Universität.		Die Bibliothek, Druck- und Buchhandlung, Druck- und Buchhandlung, Druck- und Buchhandlung.		Bibliothek (Cantonal- und Schulbibl.)		Die Universitäts-, Druck- und Buchhandlung, Druck- und Buchhandlung, Druck- und Buchhandlung.		Die Universitäts-, Druck- und Buchhandlung, Druck- und Buchhandlung, Druck- und Buchhandlung.	
		1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883	1882	1883
Generaldirection	1882	14,100	—	3,600	—	—	—	309	53	45	—	134	85	—	—
	1883	13,725	—	3,900	—	—	—	505	76	33	75	12	69	—	—
Gemäldegalerie	1882	22,927	50	—	—	—	—	6,380	29	75	—	1,239	97	—	—
	1883	22,949	94	—	—	400	—	8,132	30	122	50	2,848	12	—	—
Kupferstichkabinett	1882	7,212	50	—	—	—	—	1,032	81	—	—	2,835	63	—	—
	1883	9,500	—	—	—	150	—	1,061	76	—	—	8,137	66	—	—
Antikenammlung	1882	4,029	50	—	—	—	—	251	35	—	—	50	60	—	—
	1883	3,852	—	—	—	—	—	246	72	—	—	171	39	—	—
Wappenstein	1882	4,437	50	—	—	—	—	1,677	39	—	—	4,651	33	—	—
	1883	4,550	—	—	—	—	—	1,707	18	—	—	4,276	64	—	—
Sächsische Museum	1882	14,100	—	—	—	—	—	2,253	15	300	—	218	68	—	—
	1883	13,350	—	—	—	—	—	2,674	65	300	—	118	22	—	—
Gemäldegalerie	1882	3,200	—	—	—	—	—	606	29	—	—	1,105	25	—	—
	1883	3,200	—	—	—	—	—	589	18	—	—	1,074	86	—	—
Porzellanammlung	1882	6,302	50	—	—	—	—	841	29	300	—	1,970	34	—	—
	1883	4,500	—	—	—	—	—	780	78	300	—	1,802	33	—	—
Glanz Gemälde	1882	13,820	—	—	—	—	—	2,173	54	—	—	392	80	—	—
	1883	11,730	—	—	—	—	—	2,621	68	—	—	173	17	—	—
Münzkabinett	1882	2,168	64	—	—	—	—	—	—	—	—	404	45	—	—
	1883	3,000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	606	—	—	—
Zoologisches Museum	1882	15,700	—	—	1,251	—	—	1,638	19	90	—	1,850	70	—	—
	1883	15,700	—	—	1,950	—	—	1,631	68	90	—	1,322	69	—	—
Naturalistisches Museum	1882	4,229	—	—	1,357	—	—	1,448	26	—	—	1,094	69	—	—
	1883	4,229	—	—	1,350	—	—	1,513	62	—	—	1,087	37	—	—
Naturalistischer Salon	1882	4,650	—	—	—	—	—	109	51	100	—	300	61	—	—
	1883	4,650	—	—	—	—	—	85	76	100	—	317	23	—	—
Bibliothek	1882	24,629	—	—	3,800	—	—	191	66	—	—	190	50	—	—
	1883	24,629	—	—	3,800	—	—	181	52	—	—	56	50	—	—
Museumgebäude und Anlagen	1882	4,800	—	—	—	—	—	3,083	59	—	—	—	—	—	—
	1883	4,800	—	—	—	—	—	2,908	78	—	—	—	—	—	—
Japanisches Palais	1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1883	—	—	—	—	—	—	301	—	—	—	—	—	—	—
Museum Johannann	1882	1,300	—	—	—	—	—	1,150	50	300	—	—	—	—	—
	1883	1,300	—	—	—	—	—	1,073	70	300	—	—	—	—	—
Zugänge	1882	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe für das Jahr		1882	148,098	14	3,600	—	6,903	—	22,151	24	1,270	—	22,458	68	—
	1883	146,756	94	3,000	—	7,650	—	24,646	14	1,906	25	27,583	48	—	—
Summe für die 50-jährige Periode			294,793	64	7,900	—	14,553	—	46,800	38	2,676	25	50,041	51	—
494,173 1/2 63 1/2 Summe															

Zit. 27.	Zit. 28.	Zit. 29.	Zit. 30.	Zit. 31.	Zit. 32.	Summe für die einzelne Sammlung.												
						In das Jahr		In die 50-jährige Periode										
						1882	1883	1882	1883									
Die Verwaltung der Universität von Schlesien von 1802-1805 für daselbst.	Die Universitäts-, Druck- und Buchhandlung, Druck- und Buchhandlung, Druck- und Buchhandlung.	Die Bibliothek, Druck- und Buchhandlung, Druck- und Buchhandlung.	Die Bibliothek, Druck- und Buchhandlung, Druck- und Buchhandlung.	Die Bibliothek, Druck- und Buchhandlung, Druck- und Buchhandlung.	Die Bibliothek, Druck- und Buchhandlung, Druck- und Buchhandlung.	19,887	65	28,288	42									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	19,000	77	—	—									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	57,877	79	78,532	82									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	11,916	36	27,563	90									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	4,787	45	9,389	54									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	13,671	51	28,230	40									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	17,833	68	34,740	31									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	5,409	66	20,628	—									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	10,500	79	18,932	38									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	15,929	78	20,367	65									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	2,838	34	6,609	18									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	31,661	57	63,200	67									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	10,312	12	20,714	67									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	5,584	82	11,972	70									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	32,378	89	66,324	69									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	24,082	53	40,907	97									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	144	13	1,251	96									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	1,949	38	10,952	10									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	500	82	862	94									
1882	1883	1882	1883	1882	1883	312	14	—	—									
Summe für das Jahr		1882	5,779	94	7,906	26	6,692	10	8,636	50	7,123	68	17,904	35	258,514	43	520,223	82
	1883	12,281	70	7,776	10	4,461	60	9,667	36	7,631	18	8,090	84	261,709	39	—	—	
Summe für die 50-jährige Periode			18,061	64	15,682	36	11,153	70	18,264	36	14,754	36	26,094	19	520,223	82	—	—
von Zit. 6-24. 25-31.																		

E.

Zusammenstellung der Ausgaben für Erwerbungen

aus dem Vermehrungsfonds, dem Fonds für Zwecke der heutigen Kunst
und dem von Römer'schen Fonds.

Sammlung.	Jahr.	Vermehrungs- fonds.		Fonds für Zwecke der heutigen Kunst.		von Römer- scher Fonds.		Gesamt- Ausgabe des Jahres		Gesamt- Ausgabe der Finanzperiode.		Bemerkungen.
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Gemäldegalerie	1882	88.000	—					88.000	—	187.249	50	
	1883	22.549	50	76.700				99.249	50			
Kupferstichcabinet	1882	12.243	06					12.243	06	18.748	10	
	1883	6.505	01					6.505	01			
Antikenammlung	1882	2.520	41					2.520	41	5.275	72	
	1883	2.755	31					2.755	31			
Gypsabgüsse	1882	4.592	37					4.592	37	7.090	89	
	1883	2.498	52					2.498	52			
Historisches Museum	1882	73	—					73	—	773	—	
	1883	700	—					700	—			
Gewehrgalerie	1882											
	1883											
Porzellansammlung	1882	2.567	37					2.567	37	5.109	96	
	1883	2.542	59					2.542	59			
Grünes Gewölbe	1882	175	—					175	—	3.745	—	
	1883	3.570	—					3.570	—			
Münzcabinet	1882	2.658	60					2.658	60	3.541	46	
	1883	882	86					882	86			
Zoologisches Museum	1882	3.019	80					3.019	80	6.152	20	
	1883	3.132	40					3.132	40			
Ethnogr. Sammlung	1882	3.679	17					3.679	17	6.146	42	
	1883	2.467	25					2.467	25			
Mineralogisches Museum	1882	1.373	25					1.373	25	2.509	34	
	1883	1.136	09					1.136	09			
Prähistorische Sammlung	1882	79	50					79	50	119	50	
	1883	40	—					40	—			
Mathematischer Salon	1882	45	—					45	—	69	—	
	1883	24	—					24	—			
Bibliothek	1882	28.291	85					* 28.291	85	56.124	58	* incl. 4382 fl. 95 kr. Buchbindeböhne * . . 4265 . . 40 . .
	1883	27.832	73					* 27.832	73			
Summe für das Jahr 1882		149.318	38					149.318	38	302.654	67	
" " " " 1883		76.636	29	76.700	—			153.336	29			
Summe für die Finanzperiode		225.954	67	76.700	—			302.654	67			

F 1.

**Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben
beim Vermehrungsfonds**

(Cap. 24 Tit. 25).

Einnahmen.

Jahr.	Benennung.	ℳ	¢	ℳ	¢
1882.	Bestand des Vermehrungsfonds am 1. Januar	100.098	25	100.098	25
	Beiträge aus der Staatscasse und bestimmungsgemäße Zuflüsse:				
	Zuschuß zur Vermehrung der Sammlungen	40.000	—	40.000	—
	Zinsen und verschiedene andere Einnahmen:				
	1. Zinsen	4.922	30	4.922	30
	2. Coursdifferenz zwischen dem Verkaufserlöse und dem in der Bestands- summe angenommenen Kennwerthe von Staatspapieren	745	—	745	—
	3. Erlös aus dem Verkauf:				
	a) von Sammlungsgegenständen aus der Bibliothek (Doppelten)	514	89		
	b) von altem Mobilar u. aus mehreren Sammlungen	370	51		
	4. Erlös aus dem Verkauf:			885	40
	a) von Blättern des alten Galeriewerkes	2.033	06		
	b) von Blättern des neuen Galeriewerkes	734	—		
	c) von zwei besonders gefertigten Kupferstichen	100	—		
	d) von Gypsabgüssen	754	75		
	e) von einem Exemplar der „Nachbildung des arabischen Him- melsglobus“	2	—		
	5. Verschiedene andere Einnahmen:			4.233	70
	Erfolg für fehlende Kupferstiche	90	94	90	94
	Summe			211.575	50
	Davon ab die gegenüberstehende Ausgabe an			161.000	88
	bleibt Bestand			50.544	71

Ausgaben.

Jahr.	Benennung.	ℳ	¢	ℳ	¢
1882.	Bestimmungsgemäße Leistungen:				
	1. Erwerbungen (Tab. E):				
	a) für die Gemäldegalerie	88.000	—		
	b) für das Kupferstichcabinet	12.245	06		
	c) für die Antikenammlung	2.520	41		
	d) für das Museum der Gypsabgüsse	4.502	37		
	e) für das Historische Museum	73	—		
	f) für die Gewehrserie	—	—		
	g) für die Porzellanammlung	2.567	37		
	h) für das Grüne Gewölbe	175	—		
	i) für das Münzcabinet	2.058	00		
	k) für das Zoologische Museum	3.019	80		
	l) für die Anthropologisch-ethnographische Sammlung	3.679	17		
	m) für das Mineralogisch-geologische Museum	1.373	25		
	n) für die Prähistorische Sammlung	79	50		
	o) für den Mathematisch-physischen Salon	45	—		
	p) für die Bibliothek	28.291	85		
	2. Kosten für Herstellung und Erwerbung von Gegenständen zum Aus- tausch mit auswärtigen Museen:			149.318	38
	a) für Gypsabgüsse	—	—		
	b) für Druckfaden	2.942	—		
	3. Kosten für Herstellung und Vertrieb:			2.942	—
	a) der Blätter des alten Galeriewerkes	150	08		
	b) der Blätter des neuen Galeriewerkes	7.364	42		
	c) der zwei besonders gefertigten Kupferstiche	1.222	—		
	d) der Gypsabgüsse	25	—		
	Regiesaufwand und verschiedene andere Ausgaben			5.770	50
	Summe			161.000	88

Einnahmen.

F 2.

Jahr.	Benennung.	ℳ	¢	ℳ	¢
1883.	Bestand des Vermehrungsfonds am 1. Januar	50.544	71	50.544	71
	Beiträge aus der Staatocasse und bestimmungsgemäße Zuflüsse:				
	Zuschuß zur Vermehrung der Sammlungen	40.112	47	40.112	47
	Zinsen und verschiedene andere Einnahmen:				
	1. Zinsen	948	—	948	—
	2. Coursdifferenz	—	—	—	—
	3. Erlöse aus dem Verkauf:				
	a) von Sammlungsgegenständen	—	—	—	—
	b) von altem Mobilien u.:				
	aus der Gemäldegalerie (alte Goldrahmen)	7	—	7	—
	aus der Bibliothek (Holztheile von Schränken)	3	—	3	—
	aus dem Kupferstichcabinet (Papierstücke)	1	—	1	—
				11	—
	4. Erlöse aus dem Verkauf:				
	a) von Blättern des alten Galerienwerkes	1.832	90	1.832	90
	b) von Blättern des neuen Galerienwerkes	1.150	50	1.150	50
	c) von zwei besonders gefertigten Kupferstichen	30	—	30	—
	d) von Gypsabgüssen	552	50	552	50
	e) von zwei Exemplaren der „Nachbildung des arabischen Himmelsglobus“	4	—	4	—
				3.569	90
	5. Verschiedene andere Einnahmen	—	—	—	—
	Summe			95.186	08
	Davon ab die gegenüberstehende Ausgabe an			95.186	08
	Gleicht sich aus.			—	—

Ausgaben.

Jahr.	Benennung.	ℳ	¢	ℳ	¢
1883.	Bestimmungsgemäße Leistungen:				
	1. Erwerbungen (Tab. E):				
	a) für die Gemäldegalerie	22.549	50	22.549	50
	b) für das Kupferstichcabinet	6.505	04	6.505	04
	c) für die Antikensammlung	2.755	31	2.755	31
	d) für das Museum der Gypsabgüsse	2.498	52	2.498	52
	e) für das Historische Museum	700	—	700	—
	f) für die Gemäldegalerie	—	—	—	—
	g) für die Porzellansammlung	2.542	59	2.542	59
	h) für das Grüne Gewölbe	3.570	—	3.570	—
	i) für das Münzcabinet	882	80	882	80
	k) für das Zoologische Museum	3.132	40	3.132	40
	l) für die Anthropologisch-ethnographische Sammlung	2.467	25	2.467	25
	m) für das Mineralogisch-geologische Museum	1.136	00	1.136	00
	n) für die Prähistorische Sammlung	40	—	40	—
	o) für den Mathematisch-physikalischen Salon	24	—	24	—
	p) für die Bibliothek	27.832	73	27.832	73
				76.636	29
	2. Kosten für Herstellung und Erwerbung von Gegenständen zum Austausch mit auswärtigen Museen:				
	a) für Gypsabgüsse	—	—	—	—
	b) für Druckfaden	2.478	—	2.478	—
				2.478	—
	3. Kosten für Herstellung und Vertrieb:				
	a) der Blätter des alten Galerienwerkes	1.574	18	1.574	18
	b) der Blätter des neuen Galerienwerkes	8.291	31	8.291	31
	c) der zwei besonders gefertigten Kupferstiche	1.000	—	1.000	—
	d) der Gypsabgüsse	32	—	32	—
				10.897	49
	Regienaufwand und verschiedene andere Ausgaben:				
	Coursdifferenz zwischen dem Verkaufserlöse und dem in der Bestands-				
	summe angenommenen Nennwerthe von Staatspapieren (3% sächs. Rente)	5.174	30	5.174	30
	Summe			95.186	08

G.

Uebersicht

der

Einnahmen und Ausgaben beim Fonds zur allmählichen Verwendung
für Zwecke der heutigen Kunst.

Einnahmen.

Ausgaben.

Jahr.	Benennung.	M		S		Jahr.	Benennung.	M		S	
		fl.	gr.	fl.	gr.			fl.	gr.	fl.	gr.
1882.	Bestand am 1. Januar	90.704	15	90.704	15	1882.	Bestimmungsgemäße Leistungen.				
	Beiträge aus der Staatscasse und bestimmungsgemäße Zuflüsse	—	—	—	—		Erwerbungen (Tab. E)	—	—	—	—
	Zinsen und verschiedene andere Einnahmen:						Regieaufwand und verschiedene andere Ausgaben . .	—	—	—	—
	1. Zinsen	3.484	50								
	2. Coursdifferenz zwischen dem Kaufpreise und dem Nennwerthe erworbener Staatspapiere	410	—								
				3.894	50						
	Summe	.	.	94.598	65		Summe	—	—	—	—
	Davon ab die gegenüberstehenden Ausgaben . . . . .	.	.	—	—				
	Bleibt Bestand	.	.	94.598	65						
1883.	Bestand am 1. Januar	94.598	65	94.598	65	1883.	Bestimmungsgemäße Leistungen.				
	Beiträge aus der Staatscasse und bestimmungsgemäße Zuflüsse	—	—	—	—		Erwerbungen (Tab. E) für die Gemäldegalerie	76.700	—	76.700	—
	Zinsen und verschiedene andere Einnahmen:						Regieaufwand und verschiedene andere Ausgaben . .	—	—	—	—
	1. Zinsen	2.735	65								
	2. Coursdifferenz zwischen dem Verkaufserlöse veräußerter, bez. dem Kaufpreise erworbener Staatspapiere und dem Nennwerthe derselben .	839	10								
				3.574	75						
	Summe	.	.	98.173	40		Summe	.	.	76.700	—
	Davon ab die gegenüberstehenden Ausgaben an . . . . .	.	.	76.700	—						
	Bleibt Bestand	.	.	21.473	40						

H.

Uebersicht

der

Einnahmen und Ausgaben bei dem von Römer'schen Fonds
zur Vermehrung des Münzcabinetts.

Einnahmen.

Ausgaben.

Jahr.	Benennung.	M		S		Jahr.	Benennung.	M		S	
		fl.	gr.	fl.	gr.			fl.	gr.		
1882.	Bestand am 1. Januar	12.139	49	12.139	49	1882.	Bestimmungsgemäße Leistungen.				
	Beiträge aus der Staatscasse und bestimmungsgemäße Zuflüsse	—	—	—	—		Erwerbungen (Tab. E)	—	—	—	—
	Zinsen und verschiedene andere Einnahmen:						Regieaufwand und verschiedene andere Ausgaben . .	—	—	—	—
	1. Zinsen	463	50								
	2. Coursdifferenz zwischen dem Kaufpreise und dem Nennwerthe von Staatspapieren	89	10								
				552	60						
	Summe	.	.	12.692	09		Summe	—	—	—	—
	Davon ab die gegenüberstehenden Ausgaben . . . . .	.	.	—	—				
	Bleibt Bestand	.	.	12.692	09						
1883.	Bestand am 1. Januar	12.692	09	12.692	09	1883.	Bestimmungsgemäße Leistungen.				
	Beiträge aus der Staatscasse und bestimmungsgemäße Zuflüsse	—	—	—	—		Erwerbungen (Tab. E)	—	—	—	—
	Zinsen und verschiedene andere Einnahmen:						Regieaufwand und verschiedene andere Ausgaben . .	—	—	—	—
	1. Zinsen	480	—								
	2. Coursdifferenz zwischen dem Kaufpreise und dem Nennwerthe von Staatspapieren .	170	70								
				650	70						
	Summe	.	.	13.342	79		Summe	—	—	—	—
	Davon ab die gegenüberstehenden Ausgaben . . . . .	.	.	—	—				
	Bleibt Bestand	.	.	13.342	79						

J.

Hauptzusammen
der
Einnahmen und
bei
dem Vermehrungs-Fonds, dem Fonds für
von Nömer'schen
(Rechnungsbericht)

Ver- fende Num- mer.	Bezeichnung der einzelnen Fonds.	Bestand zu Anfang der Finanzperiode 1883.		Zuwachs				Übersamt.	
		M	P	durch Verschüß aus der Staats- kasse und Ver- käuflicher Gegenstände Zufälle:		durch Hüfen und verschiedene andere Einnahmen		M	P
				a) 1882	b) 1883	a) 1882	b) 1883		
1.	Vermehrungsfonds bei den Königl. Samm- lungen für Kunst und Wissenschaft	160.698	25	a) 40.000 b) 40.112	— 47	a) 10.877 b) 4.528	34 90	95.518	71
2.	Fonds bei denselben zur allmählichen Verrechnung für Zwecke der heutigen Kunst	90.704	15	a) . . . b) . . .	. . . . . .	a) 3.894 b) 3.574	50 75	7.469	25
3.	von Nömer'scher Fonds bei denselben zur Ver- mehrung des Münzcabinets	12.139	40	a) . . . b) . . .	. . . . . .	a) 552 b) 650	60 70	1.203	30
Summe		263.541	80	a) 40.000 b) 40.112	— 47	a) 15.324 b) 8.754	44 35	104.191	26

stellung
Ausgaben

Zwecke der heutigen Kunst und dem
Fonds.

(S. 384/385.)

Abgang				Bestand am Schluß der Finanzperiode 1883.		Erläuterungen.
durch bestimmungsgemäße Verkäufe		durch Reglement und verschiedene andere Ausgaben		Übersamt.		
a) 1882	b) 1883	a) 1882	b) 1883			
M	P	M	P	M	P	11.
7.	8.	9.	10.	10.		
(a) 161.030	88	a) —	—	256.216	96	vergl. die Uebersicht F I und 2. in Sp. 4 b. Budgetschub 112.4 47 3. Überausmäßig zur Deckung des Gehalts an Schluß der Finanz- periode. in Sp. 5 b. 6. 71. und 8. Gegenüber dem Wochen- kassenscheide in 2500.4 91.3 weniger, weil hier zurückzuführende Beträge von je nachdem gleicher Höhe geführt sind. Darauf sind im Wochenkassenscheide in Folge einer Reduktionstranz in Sp. 7: 500.4 zu viel. " " 8: 500. — zu wenig zur Deckung gelangt.
(b) 90.011	78	b) 5.174	30	—	—	
(a) . . .	a) . . .	(b) 76.700	—	76.700	—	vergl. die Uebersicht G.
(a) . . .	a) . . .	(b) . . .	. . .	. . .	. . .	vergl. die Uebersicht H.
(a) 161.030	88	a) —	—	332.916	96	
(b) 166.711	78	b) 5.174	30	34.816	19	

71 JAN 86

Sächsische
Buchbinderei
Dresden

x

Datum der Entleiherung bitte hier einstempeln!

20. Aug. 1992		
07. Sep. 1993		
22. Okt. 1997		
26. Nov. 1997		

III/9/280 JG 162/6/85

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0479090

